Verlagspostamt und Erscheinungsort: Kötschach-Mauthen zugestellt durch post.at

NACHRICHTEN

Amtliches Mitteilungsblatt der Marktgemeinde Nr. 8614 K74U Nr. 4/50. Jahrgang, Dezember 2022

KÖTSCHACH-MAUTHNER

Krippe der Obergailtaler Trachtengruppe

© Foto: Verein „So viel mehr Kötschach-Mauthen"

Ein friedvolles Weihnachtsfest und für 2023 Glück und Gesundheit

wünschen Bürgermeister Josef Zoppoth mit dem Gemeinderat und den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen

9640 Kötschach-Mauthen, Kötschach 390 ● Tel.: 04715/8513
www.koetschach-mauthen.at

Bürgermeister Josef Zoppoth

Werte Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde, werte Gäste!

Ich möchte meinen Bericht in dieser Ausgabe mit einigen Worten zu einem sehr traurigen Ereignis beginnen, das uns Ende Oktober getroffen hat. Herr Gemeinderat Daniel Karner wurde am 25. Oktober 2022 durch einen tragischen Verkehrsunfall im Alter von nur 30 Jahren getötet.

Die internationale Jury des Dorferneuerungspreises besuchte die Marktgemeinde

Der unfassbare Schicksalsschlag ereilte die Familie und die Freunde von Gemeinderat Daniel Karner am 25. Oktober, als er von seiner Arbeit nicht mehr nach Hause zurückkehrte. Im Alter von 30 Jahren verstarb er viel zu früh bei einem Autounfall im Arlbergtunnel und hinterlässt seine Partnerin, seinen einjährigen Sohn, seine Eltern und Schwestern sowie uns alle in tiefer Trauer. Als Mitglied in vielen Vereinen, der freiwilligen Feuerwehr und auch als Mitglied im Gemeinderat verlieren wir mit ihm einen außergewöhnlich engagierten und beliebten Freund. Wir wollen daher in dieser Ausgabe sein Andenken mit einem Nachruf würdigen, der mit Zustimmung seiner Familie erstellt wurde. Persönlich betroffen, aber berührt von der großen Anteilnahme und Hilfsbereitschaft der Bevölkerung, mussten wir am 31. Oktober im Zuge der Beerdigung gemeinsam von Gemeinderat Daniel Karner Abschied nehmen. Unsere Anteilnahme gilt seiner Familie und wir wollen ihm und seinem Engagement innerhalb der Marktgemeinde aber auch in den Vereinen ein würdiges Andenken bewahren.

Die rechtlichen Rahmenbedingungen erforderten aufgrund des tragischen Unfalles die Nachbesetzung des Gemeinderatsmandates welches Daniel Karner bis zuletzt innehatte. Nach Rücksprache mit dem ersten Ersatzmitglied des Bürgermeisterteams, Herrn Martin Kundert, wurde dieser Verpflichtung nachgekommen und er wurde von mir im Zuge der Gemeinderatssitzung vom 17. November angelobt. Gemeinderat Martin Kundert tritt nunmehr auch im Ausschuss für Bau- und öffentliche Straßenangelegenheiten, Raumordnung, Technologie und Ansiedelung, Infrastruktur, Winterdienst, Freizeit- und Sportinfrastruktur in Verantwortung.

Im Bewusstsein, das die hinterlassene Lücke nicht geschlossen werden kann, bleibt uns nur, uns die Heimat- und Naturliebe, das große Engagement, die Begeisterungsfähigkeit, die geradlinige und freundschaftliche Haltung und den Familiensinn von Gemeinderat Daniel Karner als Beispiel zu nehmen und in unser Wirken für die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen in seinem Andenken einfließen zu lassen.

Gemeindearbeit im Krisenmodus

Wir befinden uns seit fast drei Jahren im andauernden Krisenmodus. Die Belastungen sind vielfältig und stellen unseren Optimismus, unsere Kraft und unseren Gestaltungswillen auf eine harte Probe. Viele Menschen und auch Unternehmen sind verunsichert und sorgen sich um die Zukunft. Aktuell stehen neben Covid, Ukraine-Krieg und Klimawandel die Energiepreise im Vordergrund und belasten die öffentlichen und privaten Haushalte in einem Ausmaß, auf welches viele Bereiche nicht vorbereitet sind. Bedauerlicherweise stecken auch bei dieser Entwicklung wieder einmal die menschliche Gier und Dummheit dahinter und die breite Masse muss den Preis dafür zahlen. Innerhalb unseres Einflussbereiches in der Gemeinde sind wir gefordert, noch effizienter und bedachter zu planen und zu investieren. Ich vermeide bewusst das Wort „sparen“, da eine gesunde Entwicklung unserer Region weiterhin mutige und kluge Schritte nach vorne braucht. Investitionen sind unumgänglich, um das Erreichte zu sichern und den Trend im besten Fall umzukehren. Die Voraussetzungen und das Potential unserer Gemeinde sind immer noch sehr gut – wir müssen aber auch weiterhin das große Ganze vor die Eigeninteressen stellen und zusammenarbeiten.

Eine wesentliche Kernaufgabe der Gemeindeführung und auch der Verwaltung ist es, die finanziellen Mittel der Gemeinde rechtmäßig, wirtschaftlich und zweckmäßig zu verwenden. Wir unterliegen dabei der Aufsicht des Landes und der Spielraum für freiwillige Leistungen und zukunftsweisende Projekte ist begrenzt. Ich bin allerdings auch oder vor allem in Krisenzeiten der Meinung, dass der Gemeinde eine wesentliche Rolle zukommt. Durch innovative Vorhaben und mutige Investitionen erhalten Bevölkerung und Wirtschaft den nötigen Rahmen, um ihr Leben vor Ort zu sichern und selbst zu gestalten. Aufgrund des eingeengten Spielraumes muss jede Investition gut geplant und priorisiert werden. Auch wenn es immer Verbesserungspotential gibt, haben wir in den vergangenen Jahren und Jahrzehnten sehr viele Impulse gesetzt, die sich positiv ausgewirkt haben.

Postfiliale Kötschach

Am 25. November teilte die Post AG der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen ohne Vorwarnung mit, dass die Filiale in der Gemeinde aus wirtschaftlichen Gründen geschlossen werden muss und am 01. Dezember wurden uns diese Ankündigungen von Vertretern der Post bestätigt. Es gab im Vorfeld keinerlei Gespräche mit der Gemeinde, um eine wirtschaftliche Schieflage der Filiale zu diskutieren oder Gegenmaßnahmen einleiten zu können. Dieses Vorgehen ist sehr befremdlich, da man durchaus eingreifen kann, wenn man über Jahre beobachtet, dass die Zahlen anscheinend nicht passen. Ich habe umgehend mit dem Gemeindebund, dem Land Kärnten, der Regulierungsbehörde und auch der Post selbst Kontakt aufgenommen, um die Schließung doch noch abzuwenden und auch die vollständigen Zahlen zu erhalten. Sollte dies rechtlich nicht durchsetzbar sein, ist die Post AG gefordert, eine entsprechende Alternative für die Menschen vor Ort anzubieten. Wir unterstützen wo wir können, damit die Versorgung weiterhin gewährleistet bleibt. Bedauerlicherweise hat die Marktgemeinde laut Postmarktgesetz in diesem Verfahren keine Parteistellung. Wir appellieren aber an alle Stellen, da aus unserer Sicht die gesamte Region oberes Gailtal und auch Lesachtal durch die Schließung der Postfiliale geschwächt wird.

Europäischer Dorferneuerungspreis 2022 „Brücken bauen“

Die positiven Entwicklungen unserer Gemeinde und die Initiativen in Bereichen wie dem Ortsmarketing, dem Verein energie:autark, dem Bergsteigerdorf Mauthen oder dem Kultursommer der letzten Jahre wurden von Seiten des Landes Kärnten positiv wahrgenommen. Daraufhin erhielten wir die Einladung, uns für den europäischen Dorferneuerungspreis zu bewerben, worüber ich bereits in der letzten Ausgabe berichtet habe. Am 17. Oktober war eine internationale Jury in Kötschach-Mauthen zu Besuch und wurde von Vertretern der Gemeinde, der Wirtschaft und ehrenamtlichen Akteuren empfangen. Nach einer Präsentation in den Räumlichkeiten der Thurner Säge konnte sich die Jury an verschiedenen Standorten im Gemeindegebiet selbst einen Eindruck verschaffen. Besucht wurden neben den PV-Anlagen der Firma AAE, die IPK-Halle, der Edelgreißler Herwig Ertl, das Alpencamp, die Haustafeln in Mauthen, das Haus Sonnleitner und das Centrum Carnicum des ÖAV. Bei einem abschließenden Termin im Erlenhof wurde uns ein durchwegs positives Gesamtbild bescheinigt. Ich möchte mich auf diesem Weg noch einmal bei allen Akteuren aus Wirtschaft, Gemeinde und Vereinen bedanken, die sich über Jahre und auch im Zuge der Jurybereisung für eine gute Entwicklung der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen eingesetzt haben und dies auch weiterhin mit viel Engagement und Kreativität tun. Die abschließende Jurysitzung soll im Dezember stattfinden und im Zuge einer Jahrestagung im Frühjahr 2023 in Deutschland werden die Ergebnisse bekannt gegeben. Allein die Teilnahme an einem derartigen Prozess bewirkt für die Gemeinden einen sehr positiven Effekt. Es verschafft uns einen guten Blick auf unsere Stärken und Schwächen, auf mögliche weitere Entwicklungspotentiale und vor allem ein Netzwerk mit vielen anderen Kommunen, die an ähnlichen Themen arbeiten. Dieser Wissenstransfer ist enorm wertvoll für die zukünftige Ausrichtung und Planung in den kommenden Jahren.

Buchpräsentation „Die Geschichte Mauthens II“ im Putz Stadl in Mauthen

Kinder- und Familienfreundliche Gemeinde

Wie bereits berichtet, haben wir uns dazu entschlossen uns als familien- und kinderfreundliche Gemeinde zertifizieren zu lassen. Dabei wurden in den vergangenen Monaten die vorhandenen Angebote erhoben und bewertet. Im Zuge von Workshops und einer Bürgerbefragung wurden Ideen und Anregungen gesammelt und gefiltert, die in den kommenden Jahren auf- und ausgebaut werden sollen. Nach Vorberatungen im zuständigen Ausschuss werden nun konkrete Maßnahmen durch den Gemeinderat diskutiert und beschlossen, die dann verpflichtend umzusetzen sind. Dieser Weg ist sehr aufwendig, aber soll unseren Wohn- und Wirtschaftsstandort stärken. Alle Generationen haben ihre Bedürfnisse und je vielfältiger die Angebote des täglichen Lebens sind, desto attraktiver ist Kötschach-Mauthen für die Bevölkerung und auch für neue Bürgerinnen und Bürger, sich hier anzusiedeln. Wie die meisten ländlichen Gemeinden haben auch wir mit Abwanderung, Geburtenrückgang und fehlenden Fachkräften zu kämpfen. Hinzu kommt die Verschiebung der Altersstruktur innerhalb der Bevölkerung. Verbesserungen in der Medizin bringen eine erhöhte Lebenserwartung mit sich, die Geburten sind in den letzten Jahrzehnten stark zurückgegangen und vor allem junge Menschen finden in Ballungszentren vermeintlich bessere Lebens- und Arbeitsmöglichkeiten.

Es ist allerdings ein Umdenken zu erkennen und die technischen Entwicklungen bringen in vielen Berufen die Möglichkeit, hochwertige Arbeit auch standortunabhängig verrichten zu können. Jede Maßnahme, die Kötschach-Mauthen für Familien als Wohnort attraktiv macht, ist dabei zu begrüßen und hilft uns, den allgemeinen Trend zu bremsen oder auch umzukehren. Das beginnt bei der Sicherung der Grundbedürfnisse und geht über Kinderbetreuung, medizinische Versorgung, Sicherheit, Freizeitangebote,

Bitte blättern Sie um

Glasfaser, öffentlichen Verkehr, Pflegeangebote, soziale Leistungen, Kultur bis hin zur Nachbarschaftshilfe. Ich darf mich stellvertretend für alle die an diesem Weg mitarbeiten bei der Obfrau des Familienausschusses Christina Patterer bedanken. Neben ihrer Arbeit als Pädagogin, Landtagsabgeordnete und Gemeindevorständin setzt sie sich seit Jahren sehr intensiv in den Bereichen „Gesunde Gemeinde“ und nun bei der Familienfreundlichkeit ein. Bedanken darf ich mich aber auch bei allen, die an der Bürgerbefragung teilgenommen haben, den Kindergartenleiterinnen und Schuldirektoren, den Mitarbeiterinnen im Jugendzentrum, den VertreterInnen der ehrenamtlichen Initiativen, den Ausschussmitgliedern, unserer Prozessbegleiterin Irene Slama und unserer Mitarbeiterin im Sozialamt, Frau Magdalena Zankl.

Käsefestival und Wirtschaftsmesse GERN

Nach mehreren Jahren Zwangspause beschäftigten wir uns seit dem Frühjahr mit der Frage, ob und in welcher Form Veranstaltungen wie das Käsefestival und die GERN wieder durchgeführt werden können. Nach reiflicher Überlegung und zahlreichen Gesprächen ist der Entschluss gefasst worden, sowohl die Wirtschaftsmesse als auch das Käsefestival im Jahr 2023 wieder aufzugreifen. Da beide Veranstaltungen einen großen Aufwand in der Planung, Finanzierung und Durchführung mit sich bringen, kommt den handelnden Personen auch eine große Verantwortung zu. Es freut mich aber sehr, dass es gelungen ist, für die Durchführung den Verein „So viel mehr“ in Kooperation mit der Marktgemeinde, dem Verein „energie:autark“ und im Falle des Käsefestivals auch mit den Gailtaler Almsennern begeistern zu können. Die Vorbereitungen und Planungen für beide Veranstaltungen wurden inzwischen eingeleitet. Ich möchte mich in diesem Zusammenhang bei allen bedanken, die in der Vergangenheit an diesen Initiativen beteiligt waren und auch bei allen, die in Zukunft Verantwortung und Arbeit auf sich nehmen. Informationen zu Terminen und Details werden in den kommenden Monaten entsprechend aufbereitet.

Jahreshauptversammlung der Burschenschaft Kötschach in der Pfeffermühle

Zukunft Aquarena

Die Aquarena ist das einzige öffentliche Hallen- und Freibad mit Saunaanlage mit Sommer- und Winterbetrieb in unserem Bezirk und steht im Eigentum der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen. Teile der Anlage sind über 50 Jahre alt und die letzte große Sanierung ist bereits über 20 Jahre her. Als ehrenamtlicher Geschäftsführer der GmbH fungiert traditionell der Bürgermeister und seit 01. Jänner 2021 fällt diese Aufgabe mir zu. Trotz intensiver Pflege und sehr viel Eigenleistungen des Aquarena-Teams kommt die Anlage mehrfach an einen Punkt, wo große Investitionen nötig werden. Sowohl die baulichen Anlagen als auch die Technik müssen in den kommenden Jahren umfangreich saniert oder erneuert werden. Es gibt bereits zwei Studien, die mit Unterstützung des Landes und privater Partner erstellt wurden, allerdings die Themen der Finanzierbarkeit und des wirtschaftlichen Folgebetriebes nicht zufriedenstellend beantworten konnten. Bei einem jährlichen Abgang von derzeit rund € 200.000,– und einer zu erwartenden Investition von mehreren Millionen Euro muss nun sachlich und nüchtern geklärt werden, wie und in welchem Umfang die Aquarena in die Zukunft geführt werden kann. Es wurde daher ein Vorprojekt mit professioneller Begleitung in Auftrag gegeben, in dem verschiedene Varianten der Sanierung und des Folgebetriebes ausgearbeitet werden. In dem eingesetzten Gremium finden sich neben mir und der Beratungsfirma auch ein Architekturbüro, Baumeister, der Kärntner Wirtschaftsförderungsfonds, das Land Kärnten, der Obmann des Gemeindeverbandes, der Geschäftsführer der Tourismusregion, Vertreter der heimischen Tourismuswirtschaft und der Betriebsleiter. Die Besonderheit an der Aquarena ist die gemischte Nutzung zwischen regionaler Daseinsvorsorge (Schulschwimmen, Naherholung, Gesundheitsförderung) und touristischem Angebot sowie der Standort. Derartige Anlagen befinden sich meist in Bezirkshauptstädten oder touristischen Zentren. Beides trifft auf Kötschach-Mauthen nicht zu, daher liegt es nun an uns,

Start eines Vorprojektes zur Sanierung der Aquarena wurde im Oktober gestartet

IMPRESSUM: KÖTSCHACH-MAUTHNER NACHRICHTEN

Medieninhaber und Herausgeber:
Marktgemeinde Kötschach-Mauthen
Kötschach 390, A-9640 Kötschach-Mauthen, Telefon: +43 4715 8513,
E-Mail: koetschach-mauthen@ktn.gde.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Bürgermeister Mag. (FH) Josef Zoppoth

Berichte und Inserate:
Elfriede Kanzian
E-Mail: elfriede.kanzian@ktn.gde.at

Grafik & Layout:
werbeagentur schreibmajer.com
Günther Schreibmajer
A-9640 Kötschach 12
Telefon: 0699/10020650
guenther@schreibmajer.com

REDAKTIONSSCHLUSS
für die nächste Ausgabe
28. Februar 2023

Totensonntag zur Erinnerung der Opfer der beiden Weltkriege mit heimischen Traditionsträgern in Mauthen

Partner zu finden, die uns dabei helfen, Sanierung und Betrieb zustande zu bringen. Das Vorprojekt soll bis Jahresmitte 2023 abgeschlossen sein und den Weg der Umsetzung klarlegen. Ich werde Sie und auch den Gemeinderat als Eigentümervertretung weiterhin über den Stand der Verhandlungen informieren.

Als Geschäftsführer kommt mir eine große Verantwortung und Haftung zu, die Entscheidungen erfordern. Aufgrund der Teuerungen in Betriebsmitteln und Energiekosten sowie der Covid-bedingten Umsatzeinbußen wurden von mir und dem Team mehrere Maßnahmen eingeleitet. Eine Kostendeckung ist bei kommunalen Badeanlagen nahezu unmöglich, da man die Betriebskosten nicht auf die Eintrittspreise umlegen kann. Das würde Tageseintritte jenseits von € 30,– bedeuten und niemand würde mehr die Aquarena besuchen. Daher wurden die Eintrittspreise im verträglichen Ausmaß angepasst und vor allem durch Saisonkarten und Aktionszeiträume sind die Preise für Dauernutzer und Familien weiterhin leistbar und angemessen.

Die längere Schließzeit im Herbst und die vorläufige Einstellung der Jahreskarten, weitere Einsparungen im Energieverbrauch und Zwischenlösungen bei anstehenden Sanierungen sind weitere Schritte, um den langfristigen Betrieb abzusichern. Trotz aller möglichen Vorkehrungen kann man aus heutiger Sicht noch nicht beurteilen, wie sich die allgemeine Lage im nächsten Jahr fortsetzen wird. Ich kann nur alle Kundinnen und Kunden der Aquarena eindringlich ersuchen, das Angebot anzunehmen. Kaufen Sie Saisonkarten und helfen Sie dabei mit, die Aquarena als regionale Infrastruktur abzusichern.

Naturschwimmbad Mauthen

Das Naturschwimmbad in Mauthen erfreut sich vor allem bei Familien in den Sommermonaten großer Beliebtheit. Durch die Wiedereröffnung der Mauthner Klamm im Juli 2022 ist es für viele Klammbesucher auch der Start- und Zielpunkt für Wanderungen. Der Badebetrieb wird seit Jahren vom Team der Aquarena betreut und damit können die rechtlichen Rahmenbedingungen gesichert werden. Das Restaurant war bisher an Frau Graziella Raineri verpachtet, die den Betrieb jedoch aus gesundheitlichen Gründen nicht weiterführen konnte. Somit wurde die Verpachtung des Restaurants/Badebuffets für das Jahr 2023 neu ausgeschrieben. Interessierte können sich bei der Amtsleitung informieren. Ich danke dem Team der Aquarena, Frau Rainieri mit ihren MitarbeiterInnen und allen Gästen des Naturschwimmbades Mauthen für den schönen Sommer 2022.

Es wären noch viele Themen zu berichten, aber das würde den Rahmen meines Beitrages sprengen. Daher darf ich abschließend festhalten, dass 2022 ein sehr arbeitsintensives Jahr mit vielen erfolgreichen Projekten war. Es war aber auch ein sehr forderndes Jahr, das seine Spuren bei uns allen hinterlassen hat. Die Diskussion um die Impfplicht, Heimunterricht, der Krieg in der Ukraine, die Teuerungswelle, Zinserhöhungen, Lieferengpässe und andere externe Einflüsse rütteln an der Zuversicht vieler Menschen. Die Sorge um die eigene Zukunft ist bei Vielen allgegenwärtig. Auch die kommenden Monate werden in manchen Bereichen sehr schwierig werden, aber unsere Grundvoraussetzungen diese Krisen zu überwinden sind gut. Wir leben in einer der sichersten Gegenden dieser Welt, bauen auf eine gesunde klein- und mittelständische Unternehmensstruktur auf, die Gesundheitsversorgung ist gesichert, es gibt ein dichtes Sozialnetz und ein aktives ehrenamtliches Engagement und es wurden und werden aktuell viele Projekte umgesetzt, die unsere Gemeinde für die Zukunft noch weiter stärken. Für die offenen Punkte braucht es nun weiterhin die Bereitschaft zur Zusammenarbeit und den Willen zur Umsetzung. Dann werden auch die Hürden, die vor uns liegen zu bewältigen sein.

Die jährliche Anerkennung für die Teilnehmer der Blumenolympiade im „Freiraum“

Ich danke allen Bürgerinnen und Bürgern, den Gästen, den Unternehmen und ehrenamtlichen Initiativen, den Mitgliedern der Einsatzorganisationen, den Kultur- und Brauchtumsträgern, den MitarbeiterInnen im Pflege- und Gesundheitsbereich, den Teams der Kindergärten, Schulen und Musikschule, den übergeordneten Bezirks-, Landes- und Bundesstellen, den MitarbeiterInnen im Gemeindebereich sowie den Mitgliedern des Gemeinderates für die konstruktive und engagierte Zusammenarbeit im Jahr 2022. Für die Zukunft wünsche ich Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest im Kreise Ihrer Lieben und ein gesundes, erfolgreiches und freudvolles Jahr 2023.

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Bürgermeister

Josef Zoppoth
josef.zoppoth@ktn.gde.at
Tel: 04715 / 8513

Vzbgm. Georg Zankl

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Wir blicken auf schöne Herbstmonate, auf einen „goldenen Herbst“ zurück. Sehr arbeits- und sitzungsreiche Monate für mich als Vizebürgermeister, da wir das Jahr 2022 gut abschließen und gerüstet für die Wintermonate sein wollen.

Großartiges Benefizkonzert der MusikschülerInnen aus dem Bezirk im Festsaal des Rathauses

Das Jahr 2022 geht schön langsam zu Ende und ich möchte meinen letzten Bericht in diesem Jahr nutzen, um noch einmal kurz zurückzublicken und ein Resümee zu ziehen. Ein Jahr das gleich durch mehrere Krisen gezeichnet ist. Begonnen hat dieses Jahr mit den Ausläufern der Corona-Pandemie und den damit auch verbundenen sozialen und wirtschaftlichen Folgen. Vor allem unsere Kinder und Jugendlichen haben sehr unter der sozialen Isolation gelitten. Ich denke, dass wir in den kommenden Jahren auf diese Generation besondere Rücksicht nehmen sollten. Auch mein Augenmerk als zuständiger Referent in der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen liegt bei der Jugend. Deshalb sind das Jugendzentrum, unsere Bildungseinrichtungen, die Sommerbetreuung, das Babystartgeld NEU und aktuell die Zertifizierung zur kinder- und familienfreundlichen Gemeinde wichtige Maßnahmen, um unsere Kinder und Jugendlichen in schwierigen Zeiten bestmöglich zu unterstützen.

Im Februar dieses Jahres kam dann der nächste Schock – kriegerische Auseinandersetzungen in Europa. Der Angriff Russlands auf die Ukraine und die damit verbundenen Folgen. Viele Menschen haben auch bei uns Schutz gesucht und ich möchte mich noch einmal bei den Gemeindebürgerinnen und -bürgern für ihre große Hilfsbereitschaft bedanken.

Mit den wirtschaftlichen Folgen haben wir nach wie vor zu kämpfen und sind aktuell von einer Teuerungswelle betroffen, bei der keiner wirklich eine Prognose für die Zukunft treffen kann. Vor allem die gestiegenen Energiekosten sind für die Gemeinde und die damit verbundenen Betriebe – wie die Aquarena - sehr problematisch. Hier versuchen wir kluge und auch leistbare Entscheidungen für unsere Bürgerinnen und Bürger zu treffen. Wir als Bürgermeisterteam SPÖ und Unabhängige haben im letzten Jahr immer versucht, die gestellten Herausforderungen mit bestem Gewissen und größtmöglichem Konsens zu lösen. Oft würden wir uns von anderen Fraktionen mehr Konstruktivität und nicht ein ständiges „Schlechtmachen“ wünschen. Wir sind bereit, gemeinsam für unsere Marktgemeinde zu arbeiten.

Blick in die Zukunft

Natürlich nutze ich diesen Bericht auch, um meinen Blick in die Zukunft zu richten. Es erwarten uns in den nächsten Jahren große Herausforderungen und Projekte in unserer Marktgemeinde. Das Zukunftsprojekt Aquarena, die Sanierung unserer Trinkwasserversorgung, wichtige Hochwasserschutzverbauungen zur Sicherheit unserer Bevölkerung, der Glasfaserausbau und die damit verbundenen Straßen- und Wegsanierungen, die Zertifizierung zur kinder- und familienfreundlichen Gemeinde sowie die damit verbundenen Maßnahmen und vieles mehr. Das können wir nur gemeinsam – die Gemeindeverwaltung, alle Fraktionen und Sie als Gemeindebürgerinnen und -bürger – für unsere Marktgemeinde Kötschach-Mauthen schaffen. Ich freue mich jedenfalls auf die Arbeit mit Ihnen im nächsten Jahr!

Schneeräumung

Im Oktober fand, wie schon in meinem letzten Bericht angekündigt, die Sitzung aller Verantwortlichen für die Schneeräumung in unserer Gemeinde statt. Dabei wurde das Vorgehen für den Winter 2022/23 besprochen. Unser Ziel ist ein möglichst reibungsloser Ablauf, deshalb fanden vor allem auch die Anliegen der Schneeräumer in dieser Sitzung Gehör.

Als verantwortlicher Referent bin ich auch alle Straßen abgefahren und haben mir selbst ein Bild über die Situation gemacht. Problematische Stellen und Wege für die Schneeräumung wurden in diesem Zuge besprochen und auch die Anrainer darüber informiert.

Ich bitte Sie an dieser Stelle, wieder um etwas Verständnis in diesem Winter. Wir werden bemüht sein, bestmöglich die Straßen und Wege von Schnee und Eis zu befreien.

Mein Dank gilt an diese Stelle allen Verantwortlichen die in diesem Winter wieder für die Bürgerinnen und Bürger im Einsatz sein werden. Ich wünsche uns allen einen unfall- und stressfreien Winter. Bei Problemen und Anliegen können Sie mich jederzeit gerne auch persönlich kontaktieren.

Neben den Vorkehrungen für die Schneeräumung habe ich mit den Mitarbeitern der Gemeinde außerdem alle Gemeindewege in Weidenburg und Höfling erhoben und vermessen – für zukünftige Planungen eine wichtige Maßnahme.

Zusätzliche Urnenhaine für den Friedhof in Mauthen

Friedhof Mauthen

Wie schon in meinem letzten Bericht angekündigt, wurden jetzt im Herbst zusätzliche Urnenheine im Friedhof Mauthen errichtet. Da diese Bestattunsform zunimmt ist es uns sehr wichtig, dass wir auch unsere Friedhöfe dahingehend anpassen.

Veranstaltungen

In den Herbstmonaten durfte ich auch an mehreren Veranstaltungen in und für unsere Marktgemeinde teilnehmen.

Der Kameradschaftsbund Mauthen hatte seine Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen. Ich darf auf diesem Wege der neu gewählten Obrau Frau Karin Zlöbl zu ihrer Funktion gratulieren und alles Gute und viel Schaffenskraft für die Zukunft wünschen. Dank gilt auch dem langjährigen Obmann Herrn Otto Guggenberger, der seit dem Ableben von Engelbert Sommerbauer dem Kameradschaftsbund vorstand.

Außerdem durfte ich in Vertretung der Marktgemeinde bei der 90-Jahr Feier der Landwirtschaftskammer auf Schloß Krastowitz dabei sein. Herzlich gratulieren möchte ich auf diesem Weg auch den Musikschulen des Bezirkes und allen Musikschülerinnen und -schülern unter der Organisation von Direktor Gerald Kubin zu dem tollen Benefizkonzert im Oktober im Rathaussaal in Kötschach-Mauthen.

IPK – Industriepark Kötschach

Im November durfte ich in Vertretung der Marktgemeinde beim ersten ZHIG (=Zukunft Handwerk und Industrie Gailtal) Wirtschaftsstammtisch in der ehemaligen Modine – jetzt IPK – teilnehmen. Als Vizebürgermeister kann ich diese Entwicklung um diese Industriehalle nur begrüßen und unterstützen. Mein Dank gilt vor allem der sechsköpfigen heimischen Unternehmergruppe, welche dieses Projekt Industriepark Kötschach möglich gemacht hat. Auch der Wirtschaftsstammtisch hat gezeigt, wie groß das regionale Interesse und die Wertschätzung an diesem Projekt ist.

Glasfaser

Ich durfte im Herbst außerdem an einer Veranstaltung zum Thema Glasfaserausbau der Kelag und der Breitbandinitiative Kärnten in Nötsch teilnehmen. Im Zuge dieser Veranstaltung wurde unser Ausbau in Kötschach-Mauthen offiziell bestätigt. Deshalb möchte ich mich noch einmal bei Ihnen bedanken, dass Sie dieses wichtige Zukunftsprojekt für unsere Marktgemeinde unterstützt haben. Die Umsetzung des Ausbaus sowie die damit verbundenen Straßen- und Wegesanierungen werden in den kommenden Monaten die Marktgemeinde sicher sehr fordern. Ich biete Ihnen deshalb schon jetzt an, mich bei Problemen oder Anliegen diesbezüglich zu kontaktieren.

16 Tage gegen Gewalt

Ich möchte Sie außerdem in meinem Bericht auf die Kampange „16 Tage gegen Gewalt an Frauen und Mädchen“ von 25. November bis 10. Dezember aufmerksam machen. Gewalt an Frauen und Mädchen darf und kann nicht toleriert werden. Frauenrechte sind Menschenrechte und nur gemeinsam werden wir gegen Gewalt gewinnen. Deshalb gehen wir mit bestem Beispiel voran!

Unsere Landtagsabgeordnete und Gemeindevorständin Christina Patterer hat auch in diesem Jahr in Zusammenarbeit mit dem Soroptimistclub-Hermagor auf dieses Thema aufmerksam gemacht und mit einer Fahne unter der Kampagne „Orange The World“ auch in Kötschach-Mauthen ein Zeichen gesetzt.

LAbg. GV Christina Patterer und Barbara Klauß machen auch in unserer Gemeinde im Zuge der Kampagne „Orange the World“ der Soroptimist Austria auf die „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ aufmerksam

Ein herzlicher Dank gilt vor allem Otto Guggenberger für seine Tätigkeit als Obmann es Kameradschaftsbundes Kötschach-Mauthen!

Zum Abschluss meines letzten Berichtes im Jahr 2022 wünsche ich Ihnen und ihrer Familie frohe Weihnachten sowie einen guten Start ins Jahr 2023. Schauen Sie auf sich und bleiben Sie gesund! Ich freue mich im neuen Jahr wieder auf die vielen persönlichen Gespräche mit Ihnen.

Ihr 1. Vizebürgermeister

Georg Zankl

Vzbgm. Christoph Zebedin

Liebe Gemeindebürgerinnen! Liebe Gemeindebürger! Liebe Jugend!

Nach der zweijährigen Covid-Krise haben wir mit einer verschärften wirtschaftlichen Krise zu tun. Die Wirren rund um die kriegerischen Auseinandersetzungen in Europa und die damit verbundene wirtschaftliche Instabilität verursachen neben der extremen Inflation auch noch eklatante Preissteigerungen auf dem Energiesektor.

LR Martin Gruber besuchte Stefan Schellander (Hofladenerrichtung) und eröffnete die Hofzufahrt Würda

Dass Preissteigerungen seitens der Erzeuger weitergegeben werden, ist einerseits irgendwo logisch, nur ist es auf das Schärfste zu verurteilen, wenn Krisen, wie diese, ausgenutzt werden, um die Gewinne gewisser Sparten nicht nur zu optimieren, sondern diese in ungeahnte Höhen zu treiben. Und dies auf Kosten aller! Hier haben das Land Kärnten und der Bund als Eigentumsvertreter, alles zu unternehmen, um solche Irrläufe in die Schranken zu weisen!

Gemeinde

Natürlich schlagen sich die Auswirkungen schlussendlich auch auf die Einnahmen der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen nieder. Wobei diese Situation noch extrem verschärft wird, indem die Pflichtausgaben steigen. Ausgaben, die die Marktgemeinde durch Erhöhungen zu zahlen hat und nicht beeinflussen kann. Es sollte nun Gebot der Stunde sein, bei Ausgaben, die wir intern in der Hand haben, einzusparen. Oder es werden in den nächsten Jahren die nötigen Spielräume fehlen, um Investitionen zu tätigen. Aber dies ist ja nun wirklich keine neue Situation in der Marktgemeinde, dieses Problem zieht sich bereits über Jahrzehnte. Ich kann mich noch gut an 2010 erinnern, wo der gesamte Gemeindevorstand in Klagenfurt saß, weil die Gemeinde damals nicht mehr finanzierbar war. Wir haben nun einmal Strukturen, die wesentliche Ausgaben binden. Ein Beispiel, alleine das Rathaus bindet seit der Sanierung 2009 bis 2027 jährliche Geldmittel in der Höhe von ca. € 100.000,-. Und dies neben den ganzen Betriebskosten, die sich nun eklatant nach oben bewegen. Nun stehen wir mit gewisser Sicherheit an einem Punkt, wo Einnahmen sinken, Ausgaben extrem steigen und in vielen Bereichen Erhöhungen diskutiert werden bzw. werden müssen. Alleine im Wasserhaushalt stehen Investitionen von über fünf Millionen Euro an. Dies ist auch keine neues Thema, denn schon in den 1980er und 1990er Jahren wurden Pläne erstellt, um die Infrastruktur zu verbessern bzw. zu erneuern. Nur wurden diese Pläne nie in Angriff genommen. Nun steht man bei den Bestandsquellen, die durch extreme Hitzewellen immer weniger schütten, und unzähligen Bruchstellen im Netz vor dringendem Handlungsbedarf!

Projekte 2022

Ein kleiner Rückblick auf das Jahr 2022 erlaubt trotzdem wieder eine positive Sichtweise! Es konnten doch einige Projekte in meinen Referaten abgeschlossen werden.

Runse Weidenburg:
Planungsbeginn im Jahre 2002. Aufgrund von immer wiederkehrenden Problemen bei starken Regenereignissen wurde 2002 mit der Planung einer Verbauung begonnen. Wahrscheinlich fehlte immer wieder der nötige Wille, diese Problemstelle doch endlich anzugehen. Nun konnte endlich für alle Beteiligten eine zufriedenstellende Situation geschaffen werden. Dieses Projekt kann mit einem Überschuss von ca. € 3.000,- nun abgeschlossen werden. Abschließend möchte ich mich bei allen Grundstücksbesitzern, der Straßenbauabteilung, der Wildbach- und Lawinenverbauung, der Bauabteilung für die sehr konstruktive Zusammenarbeit bedanken. Der einzige Wermutstropfen, der bei diesem Projekt zu beklagen ist, ist die nicht durchgeführte Landesstraßensanierung im Bereich Weidenburg, die laut zuständiger Abteilung auf das kommende Jahr verschoben wurde. Aufgrund der bereits seit mehreren Jahren bekannten Bestrebungen, die Verbauungen der Runse im Jahre 2022 in Angriff zu nehmen, ist es für mich nicht ganz verständlich, dass man diese beiden Projekte zeitgleich koordiniert. So dass beide Vorhaben in Folge und damit mehrere Synergien genutzt werden hätten können. Und vor allem, weil dieser Straßenabschnitt zusätzlich einen Totalschaden an der Asphaltdecke aufweist! Es ist zu hoffen, dass dieser Straßenabschnitt nun 2023 einer Generalsanierung unterzogen wird. In jedem Fall werde ich alles Nötige dafür unternehmen.

Generalsanierung Dollingweg:
Bei diesem Projekt konnte im Jahre 2022 der 2. Bauabschnitt abgeschlossen werden. Dieser umfasst den Frostkofferaufbau und die Wasserführung der kompletten 2 Km langen Weganlage mit zusätzlicher Versickerungsanlage am Weganfang der Weganlage im Ortsbereich Mahlbach. Ein größerer Aufwand als zuerst geschätzt wurde, ergab sich an der nötigen Adaptierung der ersten Kurve, die einiges an Mehrkosten in Anspruch genommen hat. Jedoch schlussendlich mit der Verbesserung des zuvor engen Radius und der optimal neu angelegten Anbindung der Weganlage „alter Krieghofweg“ zu rechtfertigen ist. Es sind bei diesem Projekt nun noch nicht die endgültig zu erwartenden Mehrkosten abzuschätzen, weil die Asphaltierungsarbeiten im Frühjahr 2023 ausgeschrieben werden können. Momentan halten sich die Mehrkosten, wenn man die generellen Preissteigerungen berücksichtigt, noch in Grenzen. Auch bei diesem Projekt möchte ich mich für die gute Zusammenarbeit bei den Grundstücksbesitzern, Hausbesitzern der Ortschaft Dolling, der Firma TAL, den Firmen Seiwald Bau und Erdbau Strasser, der Abt. 10L Land Kärnten, Gebietsleiter Patrik Nischelwitzer und Bauleiter Walter Unterüberbacher mit seinem Team auf das Herzlichste bedanken.

Wegeröffnung Hofzufahrt Würda:
Diese Hofzufahrt konnte nun im Herbst im Beisein von LR. Martin Gruber abgeschlossen und eröffnet werden. Als zuständiger Referent für das ländliche Wegenetz möchte ich mich nochmals im Namen der Marktgemeinde bei allen Firmen, der Abt. 10L, Gebietsleiter Nischelwitzer Patrik und Schmucker Herbert, Bauleiter Walter Unterüberbacher mit seinem Team für die Durchführung der Sanierung bedanken. Ich möchte den beiden Familien, die die Weganlage erschließt, auch auf diesem Wege nochmals zu der Fertigstellung gratulieren.

Die Sängerrunde Würmlach feierte mit vielen Chören – am Bild der Kirchenchor Würmlach – sein 100 + 1 Jubiläum

Ich möchte mich bei allen Kulturträgern und Vereinen der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen für jede einzelne Aktivität im abgelaufenen Jahr 2022, auf das herzlichste bedanken! Jeder Beitrag ob weltlich oder auch geistlich trägt dazu bei, das gesellschaftliche Zusammenleben zu unterstützen bzw. zu fördern. Im Besonderen nach einer langen Phase in der das kulturelle Leben stillstand und uns viele Entbehrungen abverlangt wurden. Ganz egal wie, aber eine Gesellschaft lebt vom miteinander und von der Kommunikation, in der man sich auch in die Augen schauen kann.

Räumungen von Fängern und Bachbette

Im Spätherbst wurden mehrere Fänger geräumt. Unter anderem auch der Kötschacher Dorfbach, wo einiges an Material und Bewuchs entfernt wurde. Dieses Material konnte unter Zustimmung der Nachbarschaft Kötschach auf ihren Grundstücken unter Berücksichtigung aller Genehmigungen eingebaut werden. Ich möchte mich für die rasche und beste Zusammenarbeit beim Obmann Sepp Maier und Michael Mörtl bedanken. Schlussendlich danke ich auch allen Anrainern des Kötschacher Dorfbaches, die für die Räumung ihre Grundstücke zur Verfügung gestellt haben. Ich bitte auch in Zukunft um Verständnis, dass wir bei Bächen, vor allem im Ortsgebiet, die positive Einstellung von privaten Eigentümern benötigen, um gewisse Arbeiten wie Räumungen oder Sanierungen auch durchführen zu können. Es dienen diese Arbeiten schlussendlich in erster Linie den Anrainern und auch den umliegenden betroffenen Häusern, um die Sicherheit in Hinblick bei Starkregenereignissen zu erhöhen. Schlussendlich werden diese Maßnahmen zur Gänze von der öffentlichen Hand getragen!

Gailtalbahn

Auf diesem Wege möchte ich die Gelegenheit wahrnehmen, mich beim Verein Gailtalbahn für sein unermüdliches Bemühen um die Gleisanlage Hermagor – Kötschach bedanken! Ganz egal ob Draisine oder Güterverkehr, alle Anstrengungen sind zu begrüßen und zu unterstützen. Auch wenn einige diesem Vorhaben kritisch gegenüberstehen, ist es damals schon nicht zu verstehen gewesen, dass man eine intakte Gleisanlage eines gesamten Tales opfern würde. Infolgedessen ist dem Verein umso mehr zu danken, dass man mit allen Kräften dieses Projekt, den Erhalt der Strecke, mit allen Genehmigungen verfolgt hat. Auch beim Sturmereignis 2018 und den damals angefallenen weit über eine Million Festmeter Schadholz wäre die Bahn eine dringend benötigte Infrastruktur gewesen. Doch auch ich habe damals versucht, mit Interventionen an vielen Stellen des Landes oder des Bundes, eine brauchbare Regelung für den Abtransport über diese Infrastruktur zu erreichen – leider war es damals nicht möglich! Umso mehr ist nun den Verantwortlichen des Vereines zu gratulieren, dass es ihnen nun doch gelungen ist, ein vermeintlich unmögliches Vorhaben doch möglich zu machen.

Umstellung gelber Sack

Ab Jänner besteht die Möglichkeit auch Verpackungen aus Metall und Aluminium in den gelben Sack zu geben.

Abschließend wünsche ich allen örtlichen Vereinen allen Betrieben mit ihren Arbeitnehmern, allen Institutionen und Organisationen und Ihnen liebe Bürgerinnen und Bürger, friedvolle und gesegnete Weihnachten und ein gutes, erfolgreiches Jahr 2023!

Ihr 2. Vizebürgermeister

Christoph Zebedin
Mobil: 0676/7022936

GR Jakob Thurner

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, werte Gäste, liebe Jugend!

Das Jahr 2022 neigt sich dem Ende zu, es war ein Jahr, wo sich vieles geändert hat, jedoch nicht zum Positiven.

In Zeiten explodierender Preise, insbesondere am Energiesektor, Lebensmittel, etc., kurzum alles wurde im Laufe nur eines Jahres extrem teurer. Viele Bürger(innen) machen sich berechtigt Sorgen, wie sie ihren Lebensunterhalt in Zukunft finanzieren werden können.

In unserer Gemeinde stehen im Jahr 2023 einige Gebührenerhöhungen bevor, wie die Wassergebühren für die Orte Kötschach und Mauthen. In anderen Gemeinden ist man bemüht, die Gebührenbelastungen für die Bürger(innen), insbesondere was die Kanalgebühren betreffen, so gering als möglich zu halten. Seit der Inbetriebnahme der Kanalisation wurden die Gebühren bis 2014 jährlich um 5% erhöht, ab 2014 erfolgte eine Erhöhung bis 2020 um 3%. Ab dem Jahr 2020 beträgt die Gebühr € 4,85 pro m³ Abwasser.

In unserer Gemeinde wurde ein anderer Weg eingeschlagen: Derzeit werden wir Bürger(innen) von Kötschach-Mauthen für einen m³ Abwasser mit € 4,85 belastet. Ein durchnittlicher Haushalt verbraucht ca. 135 m³ pro Jahr, das ergibt eine Abwasser-Gebührenbelastung von € 655.- pro Jahr! Dazu kommt noch die jährliche Zählermiete. Weitere kommunale Gebührenbelastungen sind: Grundsteuern, Friedhofsgebühren, Wasser- und Müllgebühren, Hundeabgabe, Zweitwohnsitzabgabe, Ortstaxen. Kötschach-Mauthen hat eine der höchsten Kanalgebühren. Benachbarte Gemeinden zahlen um einiges weniger. Da stellt sich berechtigterweise die Frage, was haben diese besser gemacht, oder anders formuliert, was hat Kötschach-Mauthen in den letzten 20 Jahren im Bereich Kanalisation falsch gemacht?

Der Jahresgewinn bei der Abwasserbeseitigung Errichtungs- und Betriebsgesellschaft mbH wurde im Jahr 2021 ein Jahresgewinn von € 26.590.- erzielt. Das Guthaben bei Kreditinstituten beträgt per 31.12.2021 rund € 700.000.- Bei der Gemeinde sind noch zusätzlich € 400.000.- für die Kanalisation als Reserve vorgesehen. In Summe Rücklagen von über einer Million Euro! Aus diesem Grund wurde von unserer Fraktion eine Senkung der Kanalgebühren um 50 Cent/m³ beantragt, was jedoch von SPÖ, ÖVP und FPÖ abgelehnt wurde.

2020 wurde bei der ABKM ein Jahresüberschuss von rund € 164.000.- erwirtschaftet. Auch das ist ein Indiz von zu hoch kalkulierten Kanalgebühren.

Der Kanal wurde im Jahre 1999 bis 2004 errichtet. Tourliche Instandaltungsmaßnahmen sind klarerweise auch bei anderen Gemeinden durchzuführen, aber hier zu argumentieren, die Kanalisationsanlage ist in die Jahre gekommen und generalsanierungsbedürftig, erscheint uns als eine billige Ausrede.

Beim Projekt Ortsmarketing wurden bis dato rund € 457.000.- investiert. Ob es in diesem Bereich einen Nutzen für die Bürger(innen) gegeben hat, möge jeder für sich selbst entscheiden. Wir als Namensliste Thurner sehen darin kaum einen, außer „hohe Spesen, nichts gewesen“. Diese finanziellen Mittel von € 457.000.- (teilweise mit EU-Mitteln bzw. Land Kärnten, gefördert) hätte man für sinnvollere Projekte einsetzen können, wie beispielsweise die Sanierung von desolaten Gemeindestrassen, die Anschaffung einer leistungsstarken Schneefräse für den kommunalen Winterdienst, in Verbindung mit einer Gemeindepartnerschaft, oder ähnliche nachhaltige Investitionen mit Zukunftsorientierung. Die Weichen für diese politische Fehlentwicklung wurden in den letzten Jahren gestellt.

Bei der Aquarena konnte für das Jahr 2021 ein Jahresüberschuss von € 12.677,- erzielt werden. Ohne den Zuschuss, bzw. Verlustausgleich seitens der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen in Höhe von € 200.000.- wäre ein Jahresfehlbetrag oder Jahresverlust in Höhe von € 187.000.- entstanden. Der Geschäftsführer und der Gemeindevorstand werden sich Gedanken machen müssen, wie es mit der Aquarena in Zukunft weiter gehen soll.

Derzeit ist in der Gemeinde ein Wasserwart für die Ortschaften Kötschach und Mauthen beschäftigt. Zusätzlich soll in Zukunft ein Gemeindebediensteter mit 25 % für die Wasserversorgung eingestellt werden. Für dieses Ansinnen wird es von unserer Namensliste keine Zustimmung geben.

Des Weiteren ist anzumerken, dass es während der Gemeinderatssitzungen seitens der SPÖ Fraktion, mit Ausnahme des Vorstands, kaum bis keine Wortmeldungen gibt, was eigentlich sehr verwunderlich ist.

Wir wünschen allen Bürgerinnen und Bürgern, sowie den Gästen, frohe Weihnachten und ein Gutes Neues Jahr 2023.

Ihre Gemeinderäte

Jakob Thurner und Mag. Jakob Luser

Vermessungskanzlei DI Assam & DI Görzer
Staatlich befugte und beeidete Ingenieurkonsulenten für Vermessungswesen

A-9900 LIENZ
Am Haidenhof 35
Tel. 04852/64180, Fax DW4
e-mail: as.goe.verm@tirol.com

Zweigstelle:
A-9640 Kötschach-Mauthen
Rathaus 390
Tel. 04715/24850
Fax 04715/24820

Zum *Weihnachtsfest* frohe und besinnliche Stunden.
Zur *Jahreswende Dank* bei unseren Kunden
für das erwiesene Vertrauen.
Für das *Neue Jahr* Glück, Gesundheit und Erfolg.

Vermessene Grenzen – Sicherheit mit Grund!

GR Reinhard Kircher

GR Christian Kogler

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger, geschätzte Jugend!

Was für ein verrücktes Jahr geht zu Ende! Coronawahnsinn, der Menschen teilweise zu Zombies werden hat lassen. Und jetzt noch diese Energiekrise, wo sich keiner richtig erklären kann, warum sie eigentlich entstanden ist. Vor allem, warum einige so richtig reich dadurch werden und die Allgemeinheit das alles bezahlen muss. (Warum „merid order“ Europa beherrscht?) Aller (guten?) Dinge sind 3, das heißt, es fehlt noch die Wirtschaftskrise.

Zumindest gab es im Sommer einen Hauch von Normalität. Vielleicht bis auf die Trinkwasser-Probleme, die nach wie vor nicht gelöst sind und der große, so wichtige Niederschlag, der noch immer auf sich warten lässt.

Winterschlaf wird es für unsere Gemeinde keinen geben. Viele Themen gilt es auszuarbeiten und vorzubereiten. Der Lift wurde dank einiger Wirtschaftstreibenden für heuer gerettet. Aber es stehen ihm, ohne die Bereitschaft der Bevölkerung, schwierige Zeiten bevor, genau so wie der Aquarena. Auch unsere Politik muss alle Hebel in Bewegung setzen diese zwei Einrichtungen zu erhalten.

Trinkwasser, Hochwasserschutz, Infrastruktur, Jugend- und Lehrlingsinitativen, Jungfamilien und Alleinerziehende Wohnungsmöglichkeiten, gegen Fremdverkauf von Häusern, ohne dass Einheimische keine Chance haben u.v.m.

Wir haben gezeigt, dass mit uns jegliche Form der Zusammenarbeit funktioniert. Es ist für unsere Fraktion wichtig, Themen, die zukunftsorientiert sowie förderlich für unsere Gemeinde sind, zu unterstützen. Unabhängig wer die Ideen liefert.

Wir selbst haben durch Anträge und Kontrollausschuss wichtige Themen aufgerüttelt. Wie zum Beispiel das Freiräumen des Kötschacher Baches in Sachen Hochwasserschutz. Fortsetzung nächstes Jahr. Oder bei den Kindergärten, wo in nächster Zeit dringende Sanierungsarbeiten anstehen. Für uns ist eine Zusammenlegung der Kindergärten bzw. ein Bildungszentrum in der jetzigen Volksschule inkl. Ganztagsschule und Küche zukunftstechnisch unumgänglich. Alleine bei den neuen Energiepreisen. Wussten Sie, dass unsere Gemeinde im Jahr für beide Kindergärten € 200.000,- bezahlt, inkl. Förderungen!

Ebenfalls sind mehrere Vereinsstätten schwer in die Jahre gekommen. Gemeinsam mit den Vereinen wollen wir ein neues Konzept erstellen, um leicht und behördlich korrekt in Zukunft tolle Veranstaltungen abzuhalten.

Zum Abschluss möchten wir allen danken, die durch Veranstaltungen, Konzerte oder Aktivitäten das letzte Jahr einfach besser gemacht haben. Natürlich auch dem Verein „So viel mehr Kötschach-Mauthen“.

Jetzt wünschen wir aber euch allen weihnachtlichen Frieden, sowie die Möglichkeit Kraft und erholsame Ruhe zu finden. Einen guten Rutsch und ein tolles 2023!

Wir für Kötschach-Mauthen
Fraktion der Freiheitlichen und Unabhängigen

Nachfrage nach Öfen steigt enorm

Sicheres Heizen ist wichtig

Aufgrund der hohen Energiepreise und der unklaren Versorgungslage werden im kommenden Winter so viele Kilowattstunden fossiler Energie wie möglich eingespart werden müssen. Daher erfreuen sich derzeit Holzöfen größerer Beliebtheit denn je. Holzöfen bieten Behaglichkeit und Versorgungssicherheit – wenn sie richtig und sicher betrieben werden.

Öfen und Herde können einen wichtigen Beitrag leisten – Brennholz ist gut verfügbar und die Preissteigerungen sind deutlich geringer als bei anderen, fossilen Energieträgern – vor allem bei Kleinanbietern, wie Forst- und Landwirte aus der unmittelbaren Umgebung. Das schafft zusätzlich regionale Wertschöpfung.

Laut einer aktuellen Umfrage durchgeführt von einem unabhängigen Institut bevorzugen 84,7 % der Befragten einen Lebensraum mit einer zusätzlichen Heizmöglichkeit und begründen dies mit gesteigerter Behaglichkeit und Versorgungssicherheit bei Unwetterereignissen, Leitungsausfällen, Energiekrisen oder Stromausfällen – alles Szenarien die in der heutigen Zeit täglich präsent sind. Voraussetzung für den Anschluss eines Ofens oder Tischherdes ist aber das Vorhandensein eines geeigneten Rauchfanges/Kamins. Vermeintliche „Geheimtipps“ zum Heizen mit Gas- oder Holzkohlegriller, Bio-Ethanolöfen oder dergleichen in der Wohnung sind absolut lebensgefährlich!

In Wohnungen und Häusern mit bestehenden Kaminen ist bei beabsichtigtem Anschluss eines Ofens oder Herdes der zuständige Rauchfangkehrer zu kontaktieren. Der steht den Menschen mit Rat und Tat zur Seite, prüft die Möglichkeit und die Eignung des Rauchfanges und berät zum Thema „Sicheres Heizen“. Sind alle notwendigen Voraussetzungen gegeben steht einem Anschluss nichts entgegen. Wichtig ist, dass Öfen und Herde über ausreichend Zuluftversorgung verfügen und somit eine sichere Ableitung von Rauchgasen gewährleistet ist und im Sinne des Brandschutzes die erforderlichen Abstände zu brennbaren Einrichtungsgegenständen eingehalten werden. Das gilt auch bei der Wiederinbetriebnahme von länger unbenutzten Öfen, Herden aber auch Heizkesseln! Mit dem richtigen Brennstoff (Brennholz trocken, Holzbrikettes) und der richtigen Heiztechnik ist dann auch der saubere und umweltfreundliche Betrieb sichergestellt. Hier wissen die zuständigen Rauchfangkehrer bestens Bescheid und beraten gerne. Vor der ersten Inbetriebnahme eines neuen Ofens muss dieser vom Rauchfangkehrer überprüft werden.

Als zusätzliche Sicherheitsvorkehrungen eignen sich Rauchwarnmelder, im Aufstellungsraum einen CO-Warnmelder und ganz wichtig: Halten Sie einen geprüften Feuerlöscher bereit. So kommen Sie nicht nur wohlig warm, sondern vor allem auch sicher durch den folgenden Winter!

Eine Information Ihres öffentlich zugelassenen Rauchfangkehrers

Die „Gesunde Gemeinde“ informiert

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

Als Koordinatorin der „Gesunden Gemeinde“ möchte ich Ihnen einen kurzen Rückblick über die stattgefundenen Veranstaltungen im Herbst 2022 geben:

Tanz ab der Lebensmitte

Ab Oktober gab es wieder die Möglichkeit, jeden Freitag im Rathaus zu tanzen. Wichtig waren dabei vor allem der gegenseitige Austausch, Spaß und der gemeinsame Tanz. Ein herzlicher Dank gilt der „Tanzleiterin“ Helga Mörtl.

KOFU – Von Kopf bis Fuß

Bedanken möchte ich mich auch bei Evelyn Mörtl, die schon zum zweiten Mal in unserer Gemeinde ein Training von Kopf bis Fuß anbietet. Viele Teilnehmerinnen sind wieder unserer Einladung zu diesem Kurs gefolgt, bei dem ein abwechslungsreiches Ganzkörpertraining, welches Muskelaufbau und Haltungsschäden vorbeugt und die Gesundheit und das Wohlbefinden steigert, im Mittelpunkt steht.

Gerlinde Weger leitete einen Kochkurs in der MMS Kötschach-Mauthen

Kochkurs mit den Seminarbäurinnen – vielseitig, wohlschmeckend und gesund

Unter Anleitung der Seminarbäuerin Gerlinde Weger kochten 13 Teilnehmerinnen im Kurs “Erlesene Topfengerichte für jeden Geschmack“, welcher am 3. November in der MMS Kötschach in Zusammenarbeit der Gesunden Gemeinde und der Landwirtschaftskammer stattgefunden hat, zahlreiche Gerichte mit Topfen. Nach einer kurzen Einführung und Erklärung wie jeder selber Topfen herstellen kann, ging es gleich ans Kochen der vielseitigen Topfengerichte: von Gemüsetopfenterrine und kalte Gurken-Topfensuppe als Vorspeisen, über Topfenspätzle, Weinkrauttascherl und Topfenreinkalan als Hauptspeise bis hin zu Erdäpfel-Topfenknödel, gebackenen Topfenmauserl und Kuhfleckenkuchen als süßer Abschluss – nur um einige Gerichte zu nennen. „Einfach super, wie schnell und einfach die toll schmeckenden Gerichte zu kochen sind“, war das einstimmige Resümee der Frauen.

Gerne möchte ich Ihnen auch einen Ausblick in den Winter 2022/23 geben:

Zu Jahresbeginn ab 11.1.2023 ist wieder ein Aquafit-Kurs in der Aquarena mit unserer bekannten Trainerin Edith Innerkofler geplant. Außerdem wird es im Jänner einen weiteren Kochkurs mit den Seminarbäurinnen geben.

Auch medizinische Vorträge sind in Planung. Eine rechtzeitige Information über die genauen Termine und Anmeldungsmöglichkeiten erfolgt über das amtliche Mitteilungsblatt der Marktgemeinde sowie auf der Homepage und über den Telegramkanal „Kötschach-Mauthen - Bürgerinfoservice.

Ich wünsche Ihnen eine schöne Winterzeit und freue mich auf zahlreiche Anmeldungen und Ihre Teilnahme bei den Angeboten der „Gesunden Gemeinde“.

Ihre LAbg. GV
Christina Patterer

KOFU – Von Kopf bis Fuß mit Evelyn Mörtl

Helga Mörtl lud zum „Tanz ab der Lebensmitte“

Die Dolomitenfreunde berichten

Der Sommer 2022 wird bei vielen als einer der heißesten in Erinnerung bleiben. Während der diesjährigen Bauaktion im Freilichtmuseum am Kleinen Pal mussten die Arbeiten immer wieder wegen des Regenwetters unterbrochen werden.

Unsere Freiwilligen bei der Sanierung einer eingestürzten Bruchsteinmauer

Auch im Jubiläumsjahr standen wir vor zahlreichen Projekten, die wir zum großen Teil abarbeiten konnten. Der milde Winter hinterließ im Freilichtmuseum überschaubare Schäden. Diese konnten von unseren wenigen Freiwilligen größtenteils behoben werden.

Leider fielen im Laufe der Jahre die Hinweistafeln auf der sehr stark frequentierten Maschinengewehrnase mehrfach dem Vandalismus zum Opfer. Dadurch war für Besucher der MG-Nase die Standortbestimmung sehr erschwert. Daher wurden an sämtlichen Objekten gut erkennbare Objektnummern angebracht. Die nun montierten Objektnummern stimmen mit den Angaben im Übersichtsplan des „Kleinen Führer zum Freilichtmuseum Plöckenpaß“ überein. Damit ist für die Besucher die Orientierung auf der Maschinengewehrnase erheblich einfacher geworden.

Leider stehen wir – wie andere Vereine ebenfalls – vor dem Problem, ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden. Der Mangel an helfenden Händen veranlasst uns, im nächsten Jahr die Bauaktion auf vier Wochen zu beschränken. Bei Interesse an einer Mitarbeit finden Sie ab Dezember auf unserer Homepage unter www.dolomitenfreunde.at/Verein/Bauaktion unser Anmeldeformular. Gerne würden wir auch Ihre Freunde, Bekannte oder Verwandte bei der Bauaktion 2023 am Plöcken willkommen heißen.

Die verbliebenen gelb-schwarzen Tafeln lassen wir montiert und hoffen, dass die neuen Nummerierungen in Ruhe gelassen werden!

Museum und Sonderausstellung

2012 wurde unserem Museum das „Österreichische Museumsgütesiegel“ verliehen. Alle fünf Jahre muss für diese „Auszeichnung auf Zeit“ um eine Verlängerung angesucht werden. Jetzt war es wieder so weit.

Am Samstag, dem 16. Juli, besuchte uns der Vorsitzende der Jury des Österreichischen Museumsgütesiegels Mag. Kaindl.

Unsere Sonderausstellung in Wien

Mag. Kaindl äußerte sich sehr positiv über das Museum. Allerdings stellte er auch fest, dass das Museum mit seinem Konzept nicht mehr der heutigen Zeit entspricht und eine Modernisierung in absehbarer Zeit unbedingt erforderlich ist.

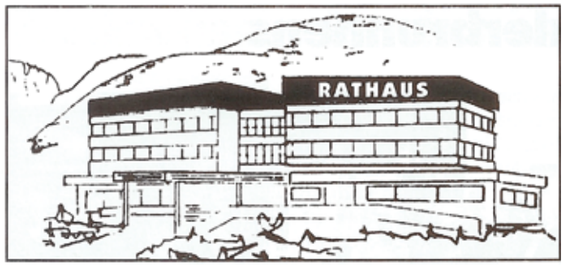
Am 13. September erhielten wir die Nachricht, dass unser Museum die nächsten fünf Jahre das Siegel weiterführen darf.

Die Sonderausstellung „50 Jahre Friedenswege“ war vom 15. Mai bis zum 1. Oktober in der Aula des Rathauses in Kötschach zu sehen. Anlässlich unseres Jubiläums erhielten wir die Gelegenheit, diese Sonderausstellung auch im Heeresgeschichtlichen Museum in Wien zu präsentieren. Wir möchten die Ausstellung gerne als Wanderausstellung weiterführen. Die Grundidee von Walther Schaumann, mit den Friedenswegen ein gemeinsames Miteinander vor das Trennende zu stellen, ist in der jetzigen europäischen Situation aktueller denn je.

Sollten Sie über einen größeren öffentlichen Ausstellungsraum mit Fotowänden verfügen oder jemanden kennen, der unsere Ausstellung für einige Zeit zeigen möchte, kontaktieren Sie uns bitte: museum@dolomitenfreunde.at

Der Verein Dolomitenfreunde bedankt sich bei allen Freunden, Förderern und Unterstützern unserer Arbeiten sowie bei den Besuchern unseres Museums und wünscht allen ein friedvolles, gesegnetes Weihnachtsfest!

Aus dem Rathaus
Das Standesamt berichtet



Geburten

September 2022

Lilli,
Eltern: Thomas Kogler und Sabrina Gassmayer

Anton,
Eltern: Marc Oberluggauer und Stefanie Waditzer

Oktober 2022

Oskar,
Eltern: Patrick und Jasmin Braunsberger

Eheschließungen

September 2022

MARTIN Markus mit **OSTERMANN Sandra,**
Kötschach-Mauthen

WARMUTH Gabriel mit **WASSERTHEURER Julia,**
Hermagor-Pressegger See

Oktober 2022

FLASCHBERGER Markus Fritz mit **MÖRTL Michaela,**
Hermagor-Pressegger See

GUGGENBERGER Bernd Peter mit **ZEBEDIN Angelika,**
Kötschach-Mauthen

Die Angaben „aus dem Rathaus“ sind nicht vollständig, da aufgrund des Datenschutzgesetzes die Veröffentlichung nur mit Zustimmung möglich ist.

Advent

„Is schon a bissl still“, in dein Innersten drin?
Den Frieden kriag ma nit zan kafn –
brauchst a in ka G‘schäft ume lafn.
Wertvoll und behutsam soll man mit‘n Frieden umgehn.
Die Kostbarkeit steckt in „DIR“ drinn.
Brauchst se lei zulassn und g‘spürn.
Wicht in deiner Kammer drinn – die Stille hat Sinn!

Erika Obernosterer 2022

Umstellung Gelber Sack /Gelbe Tonne

Ab 1.1.2023 kommen bei uns alle Leicht- und Metallverpackungen in den Gelben Sack oder in die Gelbe Tonne. Verpackungen sammeln ist einfacher Umweltschutz, der wirkt. Und dank neuester Technologien können die verschiedenen Kunststoffverpackungen noch besser sortiert und recycelt werden.

Was sammeln?

In den Gelben Sack/die Gelbe Tonne kommen

Ja, bitte:

- Plastikflaschen (PET-Flaschen, wie Mineralwasserflaschen bzw. andere Kunststoffflaschen, wie Wasch- und Putzmittelflaschen, Flaschen für Körperpflegemittel, wie Duschgel, Shampoo usw.)
- Tuben aus Kunststoff
- Getränkekartons (Milchpackerl, Saftpackerl usw.)
- Chipssackerl, Chipsdosen
- Joghurtbecher und andere Becher
- Schalen und Trays (Obst, Gemüse, Takeaway etc.)
- Verpackungen von Käse oder Wurst usw.
- Tablettenblister, Folien, Folienverpackungen von Getränkeflaschen
- Verpackungen aus Metall und Aluminium (Getränke- und Konservendosen, Kronkorken, Tierfutterdosen usw.)

Tipp: Große Folien oder große Styroporverpackungen, in die z. B. Möbel, Fernseher oder Computer eingepackt werden, bitte zum Altstoffsammelzentrum bringen.

Nein, danke:

- Restmüll und Altkleider
- Verpackungen (Spraydosen, Lackdosen usw.) mit Resten, Verpackungen aus Papier und Karton
- Gläser, Flaschen (Marmeladengläser, Einweg-Getränkeflaschen, Kosmetikflaschen usw.)
- andere Abfälle aus Kunststoff (Plastikeimer, Spielzeug, Schläuche, Rohre, Luftmatratzen usw.)
- andere Abfälle aus Metall (Drähte, Schrauben, Nägel, Werkzeug usw.)

Wie sammeln?

Ohne Reste: Nur leere Verpackungen in den Gelben Sack oder in die Gelbe Tonne werfen („löffelrein“, „spachtelrein“, „tropffrei“).
Ohne Luft: Plastikflaschen, Dosen oder Getränkekartons einfach flach zusammendrücken. Das spart Platz im Sack, in der Tonne und im Sammel-LKW.
Losgelöst: Bestandteile aus unterschiedlichen Materialien voneinander lösen (z. B. den Aludeckel vom Joghurtbecher).

Warum sammeln?

Verpackungen sammeln ist die Grundvoraussetzung, damit aus Verpackungsabfällen wieder neue Verpackungen gemacht werden können. Und es spart natürlich Rohstoffe, die man für die Herstellung von Verpackungsmaterial braucht.

Abfuhrtermine und Erhalt Gelbe Säcke

Die Ausgabe der Gelben Säcke erfolgt wie bisher im Gemeindeamt (Sozialabteilung).

Das Abholintervall wurde auf 13 Mal jährlich (4-wöchiger Intervall) verkürzt. Infos zu Abholterminen und Öffnungszeiten der Altstoffsammelzentren erhalten Sie im Gemeindeamt, über den Postwurf (amtliche Mitteilung) sowie unter www.koetschach-mauthen.gv.at/buerger-service/muellabholtermine/

Tipp: Die MüllApp!

Die Abfuhrtermine vom Gelben Sack kommen mit der „MüllApp“ praktisch und mit Erinnerungsfunktion direkt aufs Handy. Infos auf muellapp.com und im App– oder Play-Store.

ASZ: Keine Annahme von gelben Säcken und Metallverpackungen mehr!

Die Sammelbehälter für Leichtverpackung und Metallverpackungen in den Altstoffsammelzentren werden von der Firma Rossbacher zu Jahresende 2022, nach der letzten Sammeltour, abgezogen. Ab diesem Zeitpunkt ist eine Annahme von gelben Säcken oder losen Leichtverpackungen sowie Metallverpackungen (Dosen) nicht mehr möglich da das ASZ bei der Entsorgungstour nicht mehr angefahren wird!

Gelbe Säcke sind ausnahmslos am Abfuhrtag zu Hause bereitzustellen!

Wichtig für Gewerbebetriebe:

Kleingewerbe:
- Die Abholung erfolgt im Zuge der 4-wöchigen Haushalts-Sammeltour beim Gewerbebetrieb
- Die Abholung und Entsorgung bis max. 3 x 1.100 Liter pro 4 Wochen ist kostenlos.
- Die Kosten für Sammelbehälter trägt der Betrieb selbst.

Gewerbesammlung:
Bei höheren Sammelmengen bzw. für kürzere Abfuhrintervalle müssen Betriebe selbst Kontakt mit dem Entsorger aufnehmen: Fa. Rossbacher, Herr Possegger Michael (+43 (0)676 / 6669 200; possegger@rossbacher.at)

Verpackungen sammeln ist einfacher Umweltschutz, der wirkt!

So viel mehr Kötschach-Mauthen

1. Jungunternehmerstammtisch

Am 30. November wurde der erste JungunternehmerInnen-Stammtisch in Kötschach-Mauthen bei der Thurner Säge abgehalten. Der Fokus liegt in der Vernetzung und dem gegenseitigen Austausch angehender und/oder junger UnternehmerInnen. Zahlreiche Interessierte fanden sich ein und diskutierten über ihr Business in gemütlicher Atmosphäre. Mehr dazu und die weiteren Termine werden auf der neuen Vereinswebsite www.sovielmehr.com veröffentlicht.

JungunternehmerInnen Stammtisch in der Thurner Säge

So viel mehr Glück

Die diesjährige Glücksbon-Aktion ist wieder ein voller Erfolg und noch nicht vorbei, denn das große Glück folgt im Jänner bei der Verlosung der Hauptgewinne. Jede/r TeilnehmerIn hat noch die Chance auf einen Gewinn.

Bei jedem Geschäftsbesuch gab es in der Adventszeit einen Glücksbon bei den teilnehmenden Betrieben als Weihnachtsgruß dazu und es ist noch nicht vorbei, denn bald startet die große Verlosung der Hauptgewinne! Wirf jetzt noch deinen ausgefüllten Bon in eine der Glücksboxen. Nach dem 07.01.2023 folgt die Ziehung und die GewinnerInnen werden unmittelbar danach telefonisch oder per Mail informiert. VIEL GLÜCK!

Winter- & Naturgenuss

Der Winter ist inzwischen im Tal angekommen, Gäste aus nah und fern sind also unmittelbar zu erwarten. Für eine bessere Orientierung im Winterangebot hat der Verein „So viel mehr Kötschach-Mauthen“ eine Übersichtskarte mit den wichtigsten Winterangeboten und Freizeitmöglichkeiten erstellt, eine sogenannte Cognitive Map. Darauf finden sich Verweise auf die stets aktualisierten Seiten im Internet, so hat der Gast etwas in der Hand und kann sich für sein Interessensgebiet detaillierte Infos aus dem Internet holen. TouristikerInnen können sich den Folder in der Tourismusinfo zur Ausgabe an die Gäste abholen.

Adventmarkt

Der Adventmarkt im Dezember wurde heuer erstmals vom Verein „So viel mehr Kötschach-Mauthen“ organisiert. An den Adventwochenenden im Dezember, also an insgesamt sechs Tagen, war damit ein abwechslungsreiches Angebot mit etwa 20 verschiedenen AusstellerInnen garantiert. Das Angebotsspektrum reichte von regionalen Produkten unserer lokalen Bauernhöfe, Almen und Imkereien über verschiedene Vereine mit selbsthergestellten Köstlichkeiten. Erfreulicherweise konnten wir einige ProduzentInnen von kreativem Handwerk gewinnen, hier am Adventmarkt teilzunehmen. Auch das leibliche Wohl bei eisigen Temperaturen wurde ausreichend bedacht. Mit den neu angeschafften Tassen für Heißgetränke wurde der Versuch unternommen, den Wegwerfmüll etwas zu begrenzen. Weihnachtsstimmung verbreiteten nicht nur die Beleuchtung und die Feuerschalen, sondern auch die musikalische Umrahmung unterstützt von der Volksschule Kötschach-Mauthen, der Musikschule Kötschach-Mauthen Lesachtal, der Dance factory by Michaela Mehner und den Gesangsvereinen vor Ort. Das gemeinsame Einstimmen in die Adventszeit war das zentrale Anliegen unserer Veranstaltung, und wir hoffen, dass jede Besucherin und jeder Besucher, groß oder klein, etwas davon verspüren konnte. Der heurige Christbaum am Domplatz wurde bereitgestellt von Georg Zankl.

Das Motto „Advent im Lichterkranz“ wird erweitert durch die Winterbeleuchtung der umliegenden Gebäude. Großer Dank gilt also allen, die hier einen Beitrag zur Verschönerung des Ortes und zur allgemeinen Freude in den dunkelsten Winterwochen für Einheimische und Gäste beitragen.

Die Hauptpreise der Glücksbon Aktion 2022

An den Adventwochenenden im Dezember fand der Adventmarkt statt

Silvesterfeuerwerk

Heuer soll es wieder – auf vielfachen Wunsch der Einheimischen – ein Silvesterfeuerwerk geben, so die Bewilligung der Bezirkshauptmannschaft erteilt wird. Für die Planung im nächsten Jahr konzentrieren wir uns auf eine nachhaltigere Variante, wenn dies kostentechnisch machbar ist. Für Anregungen und Rückmeldungen sind wir immer offen.

GERN – die Messe im Gailtal für Energie, Regionalität und Nachhaltigkeit

Unser Verein organisiert am 15. & 16. April 2023 wieder eine GERN, um den ansässigen Unternehmen aus den Gemeindebereichen Kirchbach, Dellach, Kötschach-Mauthen und Lesachtal eine Plattform zu geben und sich dem Publikum zu präsentieren. Die GERN ist eine sehr erfolgreiche Veranstaltung und lockt traditionell viele BesucherInnen aus der Region an, um sich ein Bild von den Betrieben zu machen.

Interessenten können sich bereits an office@sovielmehr.com wenden, um nähere Informationen zu erhalten.

Käsefest

Auch die Planung für ein neugestaltetes Käsefest 2023 hat bereits gestartet. Das 25jährige Jubiläum wird einen Fokus auf den Gailtaler Almkäse g.U. legen und sich der Volkskultur widmen. Das Käsefest ist ein Fest für alle, zieht viele Gäste und Tagesbesucher an und ist somit ein Wirtschaftstreiber in der Region, der vielen zugutekommt: Tourismus, lokale Betriebe und Produzenten profitieren in hohem Maße von den Besucherzahlen. Bringen Sie sich gerne ein oder genießen Sie die Vorfreude auf die Jubiläumsausgabe.

Attraktive Region für Attraktive MitarbeiterInnen – Nutze die Chance!

Unsere Region leidet unter einem akuten Fachkräftemangel, der sich quer über alle Branchen zieht und in ganz Kärnten spürbar ist. Der Kampf um die besten Talente hat längst begonnen. Hier setzt das Projekt „Attraktive Region für attraktive MitarbeiterInnen“ (ARAM) an, um mit dem besten Lebens- und Arbeitsumfeld mit den besten ArbeitgeberInnen Österreichs zu punkten!

Wie kann uns das Gelingen?

Allen voran gilt es die Betriebe zu unterstützen, um als attraktive ArbeitgeberInnen wahrgenommen zu werden und branchenübergreifende Kooperationen in der attraktiven Region zu fördern und auszubauen. Außerdem sollen MitarbeiterInnen, die hier leben und arbeiten für die regionalen Betriebe und deren Angebote begeistert werden.

ARAM - Angebote für Unternehmen

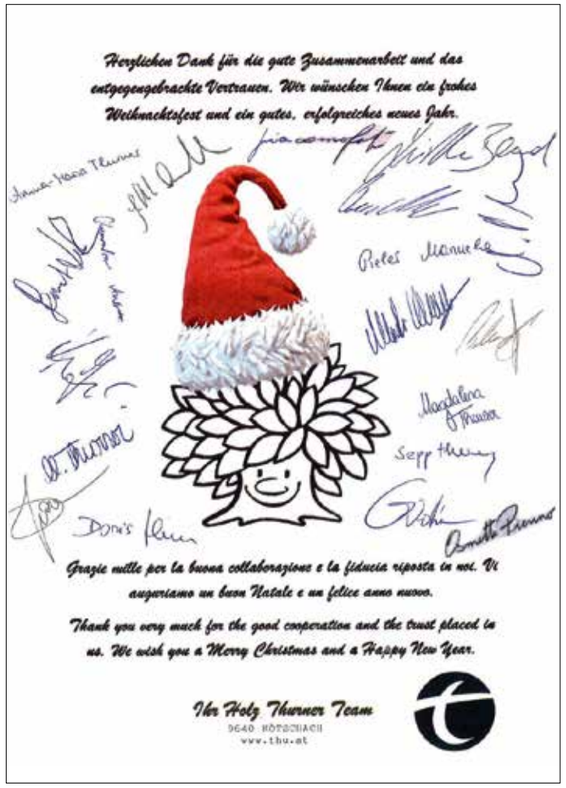
- Nehmen Sie an einer der Informationsveranstaltungen zum Thema Employer Branding teil
- Nutzen Sie den Quickcheck für die Analyse Ihres Unternehmens
- Bewerben Sie sich für einen individuellen Begleitprozess für Ihr Unternehmen
- Nehmen Sie an einer der angebotenen Veranstaltungen oder Workshops teil
- Fördern Sie Ihre MitarbeiterInnen durch Weiterbildungen
- Werden Sie zum Buddy/Mentor für andere Betriebe

ARAM - Angebote für MitarbeiterInnen

- MitarbeiterInnen – Card – Bonuskarte für MAInnen
- MitarbeiterInnen – APP Informationen über Angebote aus der Region
- Willkommenspaket für Neuhinzugezogene
- Informationsbroschüre für potentielle MitarbeiterInnen

Verein „So viel mehr Kötschach-Mauthen“
Kontakt: DI Margarethe Stampfl
Tel.: +43 664 88 6969 77
E-Mail: office@sovielmehr.com

Tourismusinformation:
Jutta Kurzweil
Tel.: +43 4715 8516



So viel mehr aus Kö-Mau !

DER KÖTSCHACH-MAUTHEN GUTSCHEIN

EINLÖSEPARTNER

BÄCKEREI

1 Bäckerei Matitz „Stieflbäck“

REGIONALES

2 Alm Käserei Bischof
3 Biermanufaktur LONCIUM
4 Edelgreißler Herwig Ertl
5 Fleischerei Kirchenwirt Engl
6 Fleischerei Kastner

BÜCHER & SCHREIBWAREN

7 S`Biachakastl

DEKORATION & BLUMEN

8 Blumenecke Stangl
9 Johanna´s Geschenksoase

MODE, SCHMUCK, SPORT

10 Moden Kristler
11 Mode Klauss
12 Sport 2000 Putz
13 Steiner Karin Goldschmiede

GESUNDHEIT & KOSMETIK

14 Alpencamp Wohlfühloase
15 Massage Steinberger
16 Michaela´s Fußpflege
17 Naturkosmetik Gerlinde Salcher
18 Sanibed - Abholstation Alpencamp

HOLZBAU

19 Tischlerei-Zimmerei Maier GmbH

TECHNIK & HEIMWERKEN

20 Hagebaumarkt Klauss
21 Maschinen Gailer
22 Warmuth – Let´s Do It Tisch & Trend

MOBILITÄT, VERKEHR, TANKEN

23 Autohaus Patterer GmbH Kötschach
24 eni Mauthen
25 Taxi Gratzer

DIENSTLEISTUNG

26 Änderungsschneiderei Rohe

FREIZEIT & KULTUR

27 Alpincenter Kötschach
28 Alpinsportguide Pranter Roland
29 Aquarena Kötschach-Mauthen
30 Bergbahnen Kötschach-Mauthen
31 Fit & Fun Sport
32 Gailtal-Draisine (Verein Gailtalbahn)
33 KleSch - Kletterzentrum
34 Via Iulia Augusta Kultursommer

GASTRONOMIE & HOTELERIE

35 Bierhotel & Brew Pub Loncium
36 Café Restaurant Reiter
37 Dönerium Kebab-Imbiss Lokal
38 Erlenhof
39 Gailberghöhe
40 Gailtaler Hof
41 Lamprechtbauer
42 Rathaus Stüberl
43 Restaurant Aquarena
44 Restaurant Pfeffermühle
45 s´Wirtshaus „Zur fröhlichen Einkehr“

HIER ERHÄLTLICH:

DolomitenBank Kötschach
Raiffeisenbank Kötschach
Tourismusinformation
Hagebaumarkt Klauss
Mode Klauss

Unterstützt wird die Aktion von:

Raiffeisenbank Kötschach-Mauthen
DOLOMITEN BANK

Verein So viel mehr Kötschach-Mauthen
office@sovielmehr.com I +43-664-886-969-77 I www.sovielmehr.com
Die Einlösepartner werden laufend aktualisiert. Werde Mitglied vom Verein „So viel mehr Kötschach-Mauthen“ und werde Einlösepartner!

KÖTSCHACH MAUTHEN
So viel mehr.

familienfreundlichegemeinde
unicef für jedes Kind
KINDERFREUNDLICHE GEMEINDEN & REGIONEN

Unser Weg zur familienfreundlichen Gemeinde mit dem UNICEF-Zusatzzertifikat kinderfreundliche Gemeinde

Liebe Gemeindebürgerinnen und Gemeindebürger!

In meinem letzten Bericht habe ich Sie über die einstimmige Entscheidung im Gemeinderat informiert, dass wir zur kinder- und familienfreundlichen Gemeinde werden wollen und diesbezüglich eine Arbeitsgruppe eingerichtet wurde.

Dieser Zwischenbericht soll Sie über das Geschehene in den letzten Wochen informieren. Die Arbeitsgruppe hatte im September ihr erstes Treffen, bei dem der IST-Stand in unserer Marktgemeinde besprochen wurde. Außerdem wurde in dieser Sitzung die Bürgerbeteiligung in den folgenden Wochen diskutiert und festgelegt.

Von Oktober bis November ist es dann zur Befragung der Gemeindebürgerinnen und -bürger aller Altersgruppen gekommen. Es kam dabei ein Fragebogen zum Einsatz, welchen 210 Bürgerinnen und Bürger ausgefüllt haben. Ich bedanke mich an dieser Stelle recht herzlich für die rege Teilnahme!

Außerdem hatten wir im Oktober einen Kinder- und Jugendworkshop in unserem Jugendzentrum (Juze) in Kötschach. Hier hatte die junge Bevölkerung die Möglichkeit, ihre Ideen, Wünsche und Anregungen für die Marktgemeinde einzubringen. Unterstützt wurde dieser Workshop von Mag. Birgit Horn und Sabine Aineter aus dem Jugendzentrum.

Auch unsere beiden 3. Klassen und die Nachmittagsbetreuung der Volksschule haben sich zu dem Thema Kinderfreundlichkeit mit der Fragestellung „Was wünsche ich mir für meine Gemeinde?“ im Unterricht auseinandergesetzt. Ein herzlicher Dank an dieser Stelle gilt den Lehrerinnen für die Aufarbeitung dieses Themas.

Auch unsere Kinder in der Volksschule und in den beiden Kindergärten haben uns ihre Wünsche mitgeteilt

Außerdem wurden in den beiden Kindergärten in Würmlach und Kötschach in altersgerechter Weise von den Pädagoginnen vor Ort die Wünsche unserer Kleinsten erhoben und besprochen – ein herzliches Dankeschön auch dafür!

Die Ergebnisse dieser Bürgerbeteiligungen werden noch in diesem Jahr von der Projektgruppe diskutiert und besprochen. In weiterer Folge soll es zu einem Beschluss von Maßnahmen für alle Lebensphasen im Gemeinderat kommen.

Mit diesen Ergebnissen und den daraus abgeleiteten Maßnahmen haben wir weiterführend ein gutes Arbeitsprogramm für unsere Ausschüsse in der Gemeinde, um Kötschach-Mauthen noch lebens- und liebenswerter zu machen.

Gerne informieren wir Sie über alle weiteren Schritte und Ergebnisse über unsere Gemeindehomepage, die Kötschach-Mauthner Nachrichten, unser amtliches Mitteilungsblatt, über die Infotafel im Eingangsbereich im Rathaus sowie mittels persönlicher Gespräche.

Sie können mich auch persönlich kontaktieren. Ich freue mich auf den Austausch mit Ihnen!

Arbeitsgruppenleiterin
Labg. GV Christina Patterer

Verein „energie:autark Kötschach-Mauthen“

Energiegeladen durch den Sommer

Für den Verein „energie:autark Kötschach-Mauthen“ war 2022 ein sehr intensives Jahr – bis zum Schluss. Viele Aktivitäten, viele Veranstaltungen, viele BesucherInnen, viele Projekte und viel geplant für 2023. Die Themen Energie, Umwelt- und Klimaschutz sowie Nachhaltigkeit sind aktueller denn je.

Besuchergruppen im Herbst

Ende September und Anfang November durften wir wieder einige Gruppen bei uns in Kötschach-Mauthen begrüßen. Der jährliche Ausflug einer fünfköpfigen Gruppe aus Linz führte sie heuer nach Kötschach-Mauthen, wo sie unter anderem die Energiegeschichte unserer Marktgemeinde am Plöckenpaß kennenlernten. Insgesamt drei Schulklassen aus der KEM Region „Nockberge und die UmWelt“ begaben sich auf „Energiereise“.

Ein ganzer Tag im Zeichen der Erneuerbaren mit experimentieren im Lerngarten und Exkursion auf den Plöckenpaß. Rund 50 SchülerInnen forschten begeistert und lernten bei der Besichtigung der Windkraftanlage und des Cellonsees den praktischen Bezug zur Energieerzeugung kennen. Danke an KEM Managerin Julia Tschabuschnig, die den Besuch der Volks- und MittelschülerInnen organisierte. Anfang November bekamen wir dann noch Besuch von der Erneuerbaren Energiegemeinschaft Mühlbach am Hochkönig, die die Umsetzung einer Energiegemeinschaft in ihrer Gemeinde planen. Bei dieser Gruppe standen vor allem fachliche und sachliche Informationen im Vordergrund. Vorgestellt wurde der Weg Kötschach-Mauthens zur „energie:autarken Mustergemeinde“ mit den vielen ineinandergreifenden Projekten und Aktivitäten. Außerdem wurde ein Expertengespräch mit Wilfried Klauss jun. organisiert, der vor allem die fachlichen Fragen beantwortete und wertvollen Input für die Umsetzung ihrer Pläne gab. Den Abschluss bildete eine Besichtigung der AAE Sonnenfarm.

Energiegeladenes Team vlnr. hinten: Maria Zobernig (ea), Silvia Essl (Svm), Sabrina Kalser (ea), Jutta Kurzweil (Tourismusinfo) – vorne: Stéphanie Klaus (ea), Alexandra Risslegger (KEM Tourismus), Xara (Svm), Maggy Stampfl (Svm)

KEM, SVM und ea - GEMEINSAM

Durch die intensiven Kooperationen zwischen unserer Klima- und Energie-Modellregion, dem Verein „So viel mehr Kötschach-Mauthen“ und dem Verein „energie:autark Kötschach-Mauthen“ finden regelmäßig Treffen und Besprechungen statt. Anfang Oktober entschlossen wir uns einen dieser Termine auf den Plöckenpaß zu verlegen. Zwar war das Wetter an diesem Tag eine Herausforderung, aber dennoch war die Fahrt mit den FReDs, die exklusive Führung zum Wasserkraftwerk Kreuztratte sowie die Besichtigung der Windkraftanlage eine willkommene Abwechslung für alle Beteiligten. Außerdem diente der Ausflug auch als Vorbereitung und Briefing für die Jahreshauptveranstaltung der KEMs Österreichs Mitte Oktober. So wurde Arbeit mit Spaß verbunden und da auch wir unsere Akkus aufladen mussten gönnten wir uns anschließend den Genuss für ein Mittagessen bei Assunta im „Al Valico“.

Jahreshauptveranstaltung der 130 Klima- und Energie-Modellregions-managerInnen fand Mitte Oktober in Kötschach-Mauthen statt

Auch das muss mal gesagt werden ...

...fast ein ganzes Jahr lang haben wir uns gefreut – Gastgebergemeinde für die Jahreshauptveranstaltung der KEM ManagerInnen Österreichs zu sein. Da hieß es für uns: Vorbild sein, denn diese TeilnehmerInnen, die in allen Klima- und Energie-Modellregionen Österreichs in ihrer täglichen Arbeit viele kleine und große Projekte zur Nachhaltigkeit beisteuern, haben den Blick fürs Detail. In Kooperation mit Claudia Leichtfried (denkstatt/energy changes), Alexandra Riesslegger (KEM Tourismus) und Daniela Schelch (KEM Karnische Energie) sowie dem Verein So viel mehr mit Maggy Stampfl und Silvia Essl, der Tourismusinfo mit Jutta Kurzweil und unserem Team von energie:autark Kötschach-Mauthen stellten wir zuerst den Festsaal der Marktgemeinde mit der herbstlichen Deko auf den Kopf – Heuballen vom GEFAT, Zierkürbisse von der Gemüsefarm, Kastanien vom Kindergarten Würmlach, Weißer Gailtaler Landmais von Sepp Brandstätter, Chrysanthemenkugeln von der Blumenecke Stangl und Dekoskills von Birgit Horn – verpflegten insgesamt über 130 TeilnehmerInnen an eineinhalb Tagen, lösten jedes Technikproblem, lieferten zusammen mit der Band „Austria 4“ und dem Team des Bergsteigerdorfhotel Erlenhof die perfekte Basis für einen Partyabend, transportierten zusammen mit den Bussen des ÖGV genau durchgetaktet 120 Personen zu drei Exkursionspunkten im Plöckengebiet unter anderem mit Führung durch Wilfried Klauss jun. von der AAE Naturstrom und waren für die TagungsteilnehmerInnen fast drei Tage lang in all unseren Gastbetrieben „Heimat auf Zeit“.

Warmes und wunderschönes Spätherbstwetter kombiniert mit ganz tollen Begegnungen, herrlich amüsanten Worten unseres Bürgermeisters Josef Zoppoth bei den Ansprachen und Teamarbeit bis zum Schluss – mit Unterstützung von Wirtschaftshof und Reinigungspersonal – zeigt uns, was wir stemmen können GEMEINSAM! Danke an Alle für diese intensive Zeit!

Ein durch und durch regionales Buffet mit unseren heimischen Produzenten bei der KEM Jahreshauptveranstaltung

Das Reinigungsteam Alexandra Brandegger, Karin Braunsberger und Joka Markovic mit den Utensilien von ENJO

Regionale Produzenten vor den Vorhang

Slow Food, Feinspitz-Weg- oder regionaler Produzent – es schmeckt einfach bei uns in Kötschach-Mauthen. Bei der Jahreshauptveranstaltung der KEM ManagerInnen Österreichs wollten wir speziell die kulinarischen Genüsse unserer Region hervorheben. Von Anfang an war klar: kein 0815 Catering für so eine Veranstaltung. Es galt 130 TeilnehmerInnen an insgesamt eineinhalb Tagen kulinarisch zu versorgen. Ein regional geprägtes Abendessen im Bergsteigerdorfhotel Erlenhof – bei dem für die TeilnehmerInnen vor allem die Gailtaler Alpenforelle das Highlight war!

Danke an alle Produzenten, dass ihr mitgemacht habt, dass ihr eure Produkte teilweise selbst vor Ort präsentiert habt und Teil dieser Veranstaltung wart.

Das Beste aus der Region am Getränke- und Kuchenbuffet:

Kaffee aus der Rösterrei Ambilini aus Kötschach
Bio-Verdünnsäfte vom Biohof Schneider, Familie Themessl aus Nölbling
Heimischer Apfelsaft von der Familie Oberessl aus Griminitzen
Kuchen von der Waldschenke, Andreas Spivey aus Kötschach
und Bäckerei Mark Köstl aus Dellach
Äpfel aus dem Garten von Familie Guggenberger aus Kötschach
Kräcker von der Bäckerei Matitz aus Kötschach

Das Feinste direkt von den Produzenten in den Jausenpausen:

Biohof Weger aus St. Daniel
Bauernladen Lenz aus Weidenburg
Gailtaler Weißer Landmais aus Würmlach
Lamprechtbauer aus Mauthen
GEFATs Hofladen aus Würmlach
Biokäsehof Zankl aus St. Daniel

KEM Karnische Energie

Durch die Hilfe von Daniela Schelch – KEM Managerin der „Karnischen Energie“ – konnten heuer zwei Kleinprojekte in Kötschach-Mauthen umgesetzt werden. Mitte des Jahres wurde im Rathaus ein Teil der Reinigung auf das umweltfreundliche System ENJO umgestellt, bei dem man auf Grund von spezieller Fasertechnik fast gänzlich auf konventionelle Reinigungsmittel verzichten kann und nur mit Wasser hygienisch reinigt. Eine Einschulung über die Besonderheiten und Handhabung der neuen Utensilien erhielt das Reinigungsteam des Rathauses von ENJO Fachberaterin Claudia Berger. Die Anschaffung dieses Startpaketes wurde mit der KEM Karnischen Energie umgesetzt. Außerdem begann bereits heuer im Frühjahr ein Testlauf mit natürlichen Bodenaufbereitern und Düngern der Firma Oscorna auf der Rasenfläche der Aquarena wo Testbereiche und Bäume gedüngt wurden.

Zusätzlich wurden an verschiedenen Stellen auch Bodenproben entnommen, die durch die Bodenfachkraft DI Gerlinde Krawanja-Ortner analysiert wurden.

Für die Vorstellung des Lerngartens wurde ein Kurzfilm gedreht

Festsaal mal anders – Flohmarkt Anfang November

Die Grasflächen der Aquarena sind durch ihre Nutzung enormen Belastungen ausgesetzt, durch den Einsatz der erwähnten Mittel soll eine deutliche Verbesserung der Bodenstruktur eintreten, die in Zukunft vor allem bei der Bewässerung sowie auch bei der Pflege Vorteile bringen soll. Diese Maßnahmen brauchen jedoch einige Zeit, bis sie greifen. Mit der Anschaffung der Düngemittel sowie der Bodenanalyse wurden die ersten Schritte dazu von der KEM Karnische Energie finanziert.

Lerngarten 2.0

Durch Corona oft verschoben aber nun endlich abgeschlossen – bereits vor einigen Jahren wurde das KElWOG Projekt „10 Jahre Lerngarten der erneuerbaren Energien“ mit Mitteln des Landes Kärnten eingereicht und genehmigt. Jetzt konnten die letzten Aktivitäten zur Revitalisierung und Erneuerung des Lerngartens umgesetzt werden. Seit Mai arbeitete Stéphanie Klaus daran und steckte viel Herzblut und Energie in die Umsetzung.

Das Ergebnis kann sich sehen lassen – neben räumlichen Verschönerungen, Renovierungen, Sicherheitschecks wurden auch alle Experimente überarbeitet, teilweise erneuert, die Anleitungen neu designt, neue pädagogische Konzepte eingearbeitet, Werbematerialien umgesetzt und sogar ein kleiner Kurzfilm gedreht. So konnte unser schulisches Angebot wieder attraktiver gestaltet werden – wir sind gerüstet für den Besuch von Schulklassen im kommenden Jahr und freuen uns schon wieder auf viele interessierte ForscherInnen.

Flohmarkt

Nachhaltigkeit ist in aller Munde und was ist nachhaltiger als ausgedienten Sachen ein neues Zuhause zu vermitteln. Zusammen mit Marktgemeinde Kötschach-Mauthen und dem Verein „So viel mehr“ organisierten wir heuer Anfang November bereits den zweiten Flohmarkt. Dieses Mal im Festsaal der Marktgemeinde, da die Anmeldungen für Tische alle Erwartungen übertrafen – über 25 TeilnehmerInnen boten an rund 40 Tischen alles an, was noch zu Brauchen ist.

Ein gelungener Vormittag an dem sogar BesucherInnen von Hermagor bis Lienz nach Kötschach-Mauthen kamen.

TIPP:
Der nächste Flohmarkt ist für Anfang Mai geplant – Anmeldungen beim Verein „energie:autark Kötschach-Mauthen“

Kötschach-Mauthen energie:autark

Verein „energie:autark Kötschach-Mauthen“

Rathaus 390
9640 Kötschach-Mauthen
Tel.: 04715/8513 36

info@energie-autark.at
www.energie-autark.at

Find us on Facebook
www.facebook.com/energie.autark

Das e5-Team berichtet

Energieeffizienz

Energiesparen ist in aller Munde, auch in unserer Marktgemeinde. Zwar beschäftigen wir uns im Rahmen des e5-Programmes schon sehr lange mit dem Thema, aber bei Effizienz und Bewusstseinsbildung gibt es immer Verbesserungsmöglichkeiten. Seit Beginn des Jahres nutzt die Gemeinde schon das digitale Energiebuchhaltungsprogramm des Landes, wo alle Smartmeterdaten der gemeindeeigenen Gebäude sichtbar gemacht werden können. Kürzlich gab es einen Termin mit unserem e5-Gemeindebetreuer Hannes Obereder. Dabei wurden alle gemeindeeigenen Objekte – von Rathaus über Volksschule bis hin zu Feuerwehrhäusern und Straßenbeleuchtung – mit ihren Stromverbräuchen genau unter die Lupe genommen. Künftig soll ein Sparplan erstellt werden und durch Festlegung von Zuständigkeiten eine ständige Überprüfung gewährleistet sein.

Einfach umzusetzende Energiespartipps für Zuhause finden Sie unter: www.ksn.at/aktuelles/energiespartipps/

Seit über 120 Jahren Familienbetrieb
Eduard Engl
Gasthof und Fleischerei
A-9640 Kötschach 101
Tel. 04715/302

Allen unseren Kunden und Gästen danken wir für die Treue, wünschen gesegnete Weihnachten und für das kommende Jahr viel Glück und Gesundheit

Ihre Familie Engl

Unterstützt Ihr auch heuer wieder unser regionales Skigebiet Vorhegg.

2.-3.12. | 7.-8.12. | 10.12. und 17.12.2022 an der Kassa VORHEGGBAHN

Danke!

KARTENVORVERKAUF an der Vorhegglift-Kassa 04715 8652

ERWACHSENE	JUGEND/SENIOREN	KINDER
€ 198,-	€ 148,50	€ 99,-

Zusätzlich gibt es Familien-, Bambini- und Oldiesaisonkarten (Preise bitte auf Anfrage)
Bis zum ersten Vollbetriebstag des Doppelsessellifts.

***** Ab dieser Wintersaison neu *****

Schnee und Sonne zum verschenken

10er Blöcke Tageskarten zum Verschenken.
Für Firmen als Mitarbeiter*innen-Weihnachtsgeschenk oder für Familien und Freunde. (nur im Vorverkauf)

10 Erwachsenentageskarten	€ 190,00
10 Jugend/Seniorentageskarten	€142,50
10 Kindertageskarten	€95,00

Ein herzliches Dankeschön
das Team der Bergbahnen Vorhegg

Die Klima- und Energiemodellregionen (KEM) berichten

Kidsmobil – Sicher in die Schule!

Karnische Energie
Klima- und Energie-Modellregionen
Wir gestalten die Energiewende

Die 3. und 4. Klassen, der Volksschule Kötschach-Mauthen nahmen im September an der Workshop-Reihe Kidsmobil – mein Schulweg“ teil, eine Aktion der Klima- und Energie-Modellregion Karnische Energie (Daniela Schelch). Gemeinsam mit „Natürlich Wir-Nachhaltigste Region“ (Alexandra Risslegger) wurde ein tolles Programm rund um das Thema Mobilität, Klimaschutz und Verkehrssicherheit am Schulweg geboten. Das Klimabündnis Kärnten organisierte spannende Workshops mit praktischen Übungen.

Anschließend gab es noch die Chance einen Linienbus des Mobilbüro Hermagor in der „Busschule“ zu erleben. Der Buschauffeur stellt seinen Linienbus vor und die Kinder können praktische Einblicke gewinnen und eine Extrafahrt mit dem Bus unternehmen. Ein selbstverständlicher und kompetenter Umgang mit den öffentlichen Verkehrsmitteln ist zukunftsweisend im Klimaschutz und fördert die Selbstständigkeit unserer Kinder! Bei dieser Gelegenheit haben wir den Platz vor der Schule mit schönen Kreidezeichnungen verschönert.

Kontakt:
daniela.schelch@region-hermagor.at
0043 664 88941800

KIDSMOBIL

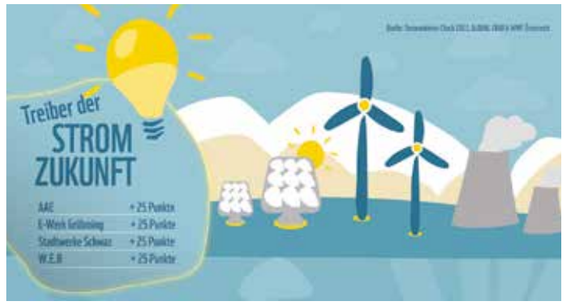
Unter dem Motto: „Kidsmobil“ wollen wir den Schulweg für unsere Kinder sicherer und umweltfreundlicher machen! Die Frage der Mobilität betrifft uns alle – vor allem unsere SchülerInnengeneration. Eine klimafreundliche Mobilität ist ein Zukunftsthema und deshalb werden gemeinsam mit den Kindern einige wichtige Fragen spielerisch beantwortet – Wie klimafreundlich ist mein Schulweg? Wie viel CO2 verbraucht eigentlich ein Auto, ein Flugzeug, ein Zug oder ein Bus? Besonderes Augenmerk wird daher auf das sichere Verhalten im Bus und an der Bushaltestelle gelegt. Dies soll Sicherheit geben und Freude am Öffentlichen Verkehr vermitteln. Der öffentliche Verkehr ist eine umweltschonende Alternative zum Auto. Lärm wird reduziert und es bleibt wieder mehr Platz auf den Straßen und Parkflächen.

1. Platz ging nach Kötschach-Mauthen

Grünstrom hat unterschiedliche Qualitäten

Beim diesjährigen Stromanbietercheck von Global 2000 und dem WWF Österreich schafft es das Gailtaler Ökostromunternehmen AAE Naturstrom unter 145 Stromanbieter auf den ersten Platz. Lediglich vier werden von Greenpeace und Global 2000 als „Treiber der Energiezukunft“ prämiert und gelten als empfehlenswert. Elf weitere gelten als solide Grünstromanbieter. Insgesamt seien nur zehn Prozent der Unternehmen auf einem guten Weg. 13 Anbieter liegen im Mittelfeld als “Stromanbieter im Wandel“, darunter die Wien Energie und die Ökostrom AG. Die restlichen Anbieter wurden als “Stromanbieter mit Herausforderungen“ oder sogar “fossile Nachzügler“ eingestuft.

Der „Stromanbieter-Check 2022“ geht über die Preisübersicht und die gesetzlich verpflichtende Stromkennzeichnung weit hinaus. Er durchleuchtet die Stromanbieter nach ökologischen Kriterien und macht damit viele wichtige Unterschiede sichtbar. Dass die Erzeugungsart des Stroms bzw. die Produktionsanlagen entscheidend für dessen Umweltauswirkungen sind ist vielen bewusst, aber auch das Handeln des gesamten Unternehmens und die Verflechtungen am verwobenen Strommarkt sind relevant.



Für Endverbraucher ist es kaum möglich das komplexe Gesamtbild der in Österreich aktiven Stromanbieter zu erfassen und dadurch „echten“ Ökostrom zu erkennen. Ziel des „Stromanbieter-Check“ ist es, vor allem Privathaushalten eine Entscheidungshilfe zur Hand zu geben, die über die gesetzliche Stromkennzeichnung und reine Preisvergleiche hinausgeht.

Forderungen von Global 2000 und dem WWF an die Politik

100 % naturverträglicher, erneuerbarer Strom mit deklarierter Herkunft bis 2030. Dieses ambitionierte Ziel erfordert einen naturverträglichen Ausbau erneuerbarer Stromquellen, ein dezentral ausgerichtetes Strom-Speicher-Konzept und eine daran angepasste Netzadaption. Eine zwingende Voraussetzung dafür ist der sparsamere und effizientere Einsatz von Energie, um unnötige Eingriffe und Zerstörungen in die Natur zu vermeiden.

Woher kommt die Milch?

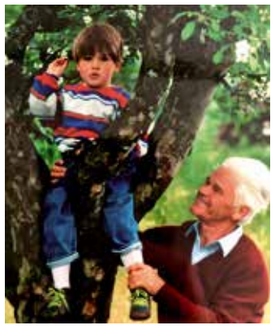
Wann hat die Kuh Milch? Wie wird Milch gewonnen? Was wird alles aus Milch hergestellt? Anlässlich des Welternährungstages gingen Schülerinnen und Schüler der Volksschule Kötschach-Mauthen diesen Fragen nach.

Den Höhepunkt für die SchülerInnen der beiden 2. Klassen der VS Kötschach bildete aber das „Butter schütteln“.

Die drei Bildungsreferentinnen der Landwirtschaftskammer und aktive Bäuerinnen Gunda Zojer, Julia Unterluggauer und Barbara Warmuth erklärten den Kindern den Weg der Milch von der Entstehung bis sie zu uns auf dem Tisch kommt. Nebenbei wurde auch noch besprochen, dass wir beim Einkaufen auf heimische Produkte (AMA-Gütesiegel, Gutes vom Bauernhof) achten sollen. Lustig und spannend war wohl das Erzeugen der eigenen Butter und gleich danach die Verkostung mit Vollkornbrot, Gemüse und Trinkjoghurt der Kärntnermilch.

Gemeinderat Daniel Karner ▪ 28.04.1992 – 25.10.2022

Im Andenken an den viel zu früh von uns gegangenen Gemeinderat Daniel Karner aus Kötschach und mit Zustimmung seiner Familie wollen wir uns gemeinsam erinnern, gemeinsam trauern und sein Wirken gemeinsam würdigen.



Daniel Karner ist am 28. April 1992 in Villach zur Welt gekommen, verbrachte seine Kindheit, Schul- und die Lehrzeit bei Luvata in seiner Heimatgemeinde Kötschach-Mauthen und entwickelte sich nach dem Präsenzdienst in seinem Beruf bei der Firma Wito Lorenz Pan GmbH weiter. Nach drei Jahren in diesem Betrieb erhielt er durch große Eigeninitiative die Möglichkeit, seinen Traumberuf als Servicetechniker im Seilbahnwesen bei der Firma Doppelmayr zu ergreifen. Diesen Beruf übte Daniel Karner mit großer Gewissenhaftigkeit, Engagement und Leidenschaft aus und arbeitete bis zuletzt auf internationalen Baustellen in Nepal, Singapur, Vietnam, Russland, China, Großbritannien, Israel, Frankreich oder Saudi-Arabien.

Bereits in jungen Jahren zeichnete sich Daniel Karner durch ein hohes Maß an Eigeninitiative und Gesellschaftssinn aus. Er meldete sich mit 15 Jahren bei der FF Kötschach-Mauthen an, absolvierte zahlreiche Ausbildungen, machte alle Führerscheine und plante die Teilnahme am Kommandantenlehrgang. Sowohl im Wettkampf, im Einsatz als auch in der FF-Kameradschaft wird sein Wirken unvergessen bleiben. Seine große Heimatverbundenheit spornte ihn auch an, in zahlreichen Vereinen in der Gemeinde aktiv zu werden. Er war Mitglied und Vorstandsmitglied des Perchtenvereines „Schwarze Teufel“, Akteur und Mitarbeiter der Faschingsgilde Kötschach-Mauthen und über Jahre als Mitglied und auch Obmann eine tragende Säule der Burschenschaft Kötschach.

Im Jahr 2015 begann er sich auch auf Gemeindeebene zu engagieren und kandidierte auf der Liste des Bürgermeisterteams Walter Hartlieb, SPÖ und Unabhängige bei den Gemeinderatswahlen. Er war bis Mai 2020 Gemeinderatsersatzmitglied und wurde nach dem Rücktritt von Bürgermeister Walter Hartlieb – und dem dadurch freiwerdenden Mandat – von Bürgermeister Josef Zoppoth zum Gemeinderat berufen und angelobt. Trotz seiner beruflichen Auslandseinsätze, der familiären Verpflichtungen und seiner aktiven Vereinstätigkeit erklärte er sich auch bei den Gemeinderatswahlen 2021 bereit Verantwortung zu übernehmen und wurde somit Mitglied im Ausschuss für Bau- und öffentliche Straßenangelegenheiten, Raumordnung, Technologie und Ansiedelung, Infrastruktur, Winterdienst, Freizeit- und Sportinfrastruktur im Gemeinderat der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen.

Sein persönliches Glück fand Daniel Karner im Jahr 2017, als er und seine Partnerin Fabienne ein Paar wurden. Bereits nach einem Jahr begannen sie sein Elternhaus gemeinsam mit den Eltern umzubauen, konnten bereits Ende 2019 einziehen und gründeten mit der Geburt ihres Sohnes Maximilian im Oktober 2021 eine Familie.

Die Nachricht seines Unfalltodes am 25. Oktober 2022 am Weg von der Arbeit zu seiner Familie war für alle ein Schock und hinterlässt große Trauer und Unverständnis bei Familie, Freunden und in seinem gesamten Umfeld.

Daniel Karner war ein Mensch, der hilfreich zur Seite stand aber auch selbst in vorderster Reihe Verantwortung übernahm. Er konnte seine Mitmenschen begeistern und motivieren, war lebenslustig, humorvoll und zuverlässig. Ebenso machten ihn seine Begeisterung für Neues, seine Natur- und Heimatverbundenheit, der Familiensinn und seine Freundschaft zu einem Vorbild für alle seine Wegbegleiter und er hinterlässt eine unfassbare Lücke in unserer Gemeinschaft. Unsere Anteilnahme gilt seiner Partnerin mit dem kleinen Sohn, seinen Eltern und seinen Schwestern sowie allen Verwandten und Freunden.

Seitens der Familie ergeht ein großer Dank an alle, die in dieser dunklen Stunde tröstend zur Seite stehen und auch an die vielen Menschen, die durch ihre Unterstützung helfen, die finanziellen Sorgen der Jungfamilie zu mildern.

Berufspraxis konnten die 4. Klassen sammeln

Peter Putz ging in den Ruhestand

Die Musiktage fanden wieder in Ossiach statt

Musikmittelschule Kötschach-Mauthen

Berufspraktische Tage der vierten Klassen

Die Schülerinnen und Schüler der vierten Klassen bekamen vom 14. bis 16. September im Rahmen der Berufspraktischen Tage einen Einblick in die Arbeitswelt. Hierbei zeigten sich die unterschiedlichsten Interessen. Berufe aus dem sozialen, kreativen oder technischen Bereich waren sehr beliebt. Die Schülerinnen und Schüler nutzten die Möglichkeit, um einzelne Tätigkeiten in Betrieben zu beobachten und kleinere Tätigkeiten schon selbständig zu verrichten.

Wir bedanken uns bei allen Betrieben für die gemeinsame Durchführung der Schulveranstaltung!

Peter Putz ging in den Ruhestand

Peter Putz war seit 1984 im Reinigungsdienst der Schule tätig und beging am 30. September seinen letzten Arbeitstag. Der Vorsitzende des Schulgemeindeverbandes Hermagor, Gerald Kubin, kam aus diesem Anlass in der Schule vorbei und fand rührende Dankesworte für die langjährige Tätigkeit von Peter. In Vertretung des leider erkrankten Schulleiters Direktor Gernot Nußbaumer dankte Edmund Wassermann für die verlässliche und gewissenhafte Arbeit, die Peter so viele Jahre an unserer Schule geleistet hat. Der Klassenchor der 4m hat die kleine Feier mit schwungvollen Liedern musikalisch umrahmt. Wir wünschen noch viele zufriedene Jahre in bester Gesundheit!

Musiktage 2022 in Ossiach

Nach einer pandemiebedingten Verschiebung um eine Woche war es am 11. Oktober endlich so weit: alle vier Musikklassen machten sich auf den Weg in die „Carintische Musikakademie Stift Ossiach“ um dort die Musiktage zu verbringen. Drei Tage lang drehte sich alles um Gesang, instrumentales Musizieren und Tanz. In einem der schönsten und modernsten Konzertsäle Kärntens, dem Alban Berg Saal, fanden die Proben des Gesamtchores mit 90 begeisterten Stimmen statt. Doch auch im Ambiente der historischen Säle des Stiftes klangen die Stimmen und Instrumente besonders gut!

Auch die Unterbringung und die Verpflegung haben diese Tage zu einem unvergesslichen Erlebnis gemacht! Wir kommen ganz bestimmt wieder!

Viel Spaß hatten die Schülerinnen und Schüler bei den Musiktagen

Erfolgreiche Schülerliga-Spiele

Beim Auftaktturnier der Schülerliga-Herbstmeisterschaft 2022/23 am 12. Oktober im Waldbadstadion von Dellach/Drau konnte unsere Mannschaft einen fulminanten Start hinlegen. Die durchwegs jungen Kicker unserer Schule waren trotz einiger Ausfälle (Singtage der Musikklassen) deutlich stärker als die Gegner aus Dellach und Hermagor und konnten beide Spiele klar für sich entscheiden. Kötschach besiegte sowohl Dellach/Drau als auch Hermagor mit 6:0. Dellach setzte sich gegen Hermagor knapp mit 2:1 durch. Beim Heimturnier in der OSK Arena in Kötschach wurde unser Team – nach der starken Vorstellung in Dellach vor zwei Wochen – seiner Favoritenrolle absolut gerecht. An einem traumhaften Herbsttag konnten gegen die Teams aus Dellach/Drau und Hermagor zwei klare Siege errungen werden.

Die Hermagorer wurden von unserem Team, bei dem alle Spieler ausreichend Spielzeit bekamen, mit 7:0 besiegt. Auch Dellach wurde mit 6:1 wieder klar geschlagen. Dellach gewann gegen Hermagor mit 2:0.

Die Herbstmeisterschaft ist nun zu Ende und die Chancen stehen sehr gut für unsere Mannschaft, sich im Frühjahr für die K.O.-Phase im B-Pool der Schülerliga Kärnten zu qualifizieren.

Gratulation unseren Fußballern und alles Gute für das Hallenturnier, das im Dezember in Spittal ausgetragen wird.

Ein herzliches Dankeschön auch dem OSK Kötschach

Die Schülerligamannschaft in Hochform

Cross Country Bezirksmeisterschaft am Sportplatz

Sitzung der Kärntner MMS-Musiklehrer in Kötschach

für die Benützung des Platzes und der Kabinen!

Cross Country Bezirksmeisterschaft

Ein wahres Sportfest fand am Freitag, dem 14. Oktober in der OSK Arena in Kötschach-Mauthen statt. Schülerinnen und Schüler vom Bildungszentrum Lesachtal bis zur Volksschule St. Stefan im Gailtal trafen sich in Kötschach um bei wunderbarem Wetter und idealen Lauftemperaturen bei den Cross Country Bezirksmeisterschaften anzutreten. In acht Bewerben gab es für das zahlreich erschienene Publikum großartige Leistungen und spannende Kämpfe zu sehen.

Venezia e „Le Quattro Stagioni“

Venedig hat zu jeder Jahreszeit (stagione) eine magische Anziehungskraft, der wir, die Klassen 4abm, Anfang November mit einer zweitägigen Exkursion (3. und 4. November) nachgaben.

Mit guter Laune und für jede Wetterkapriole passender Kleidung im Gepäck verbrachten wir eindrucksvolle Tage in der Lagunenstadt und auf den Inseln Murano und Burano.

In Cavallino, im Hotel Cavallino Bianco, nächtigten wir, wurden wunderbar verpflegt und von unserem Busfahrer Alfred nach Punta Sabbioni und zurück chauffiert. Am ersten Nachmittag näherten wir uns der Stadt bzw. dem Markusplatz mit einem Privatboot vom Meer her. Zwei Stadtführerinnen begleiteten uns vom Piazza San Marco zur Ponte di Rialto.

Den zweiten Tag widmeten wir uns der Besichtigung von Murano, einer Glasbläserei, und der Insel Burano mit den farbenfrohen Häusern.

Die gesamten Reise mit capricci del tempo (Wetterkapriolen) war tatsächlich ein erlebtes Abbild der „Vier Jahreszeiten“ nach Vivaldi.

Herzlichen Dank an alle äußerst interessierten und disziplinierten SchülerInnen und den begleitenden Lehrerinnen, die eine unvergessliche Reise möglich machten.

Sitzung der LAG Musikerziehung

Am 7. November fand an der MMS Kötschach-Mauthen die Sitzung der LAG (Landesarbeitsgemeinschaft) für Musikerziehung statt. MusiklehrerInnen und DirektorInnen aller Kärntner Musikmittelschulen trafen sich am Nachmittag, um die aktuelle Lage an den Musikmittelschulen zu besprechen und für die Zukunft zu planen. Begrüßt wurden die Gäste aus allen Teilen Kärntens von Direktor Gernot Nußbaumer und dem Chor der 4m Klasse.

Im Rahmen dieses Treffens wurde der Vorsitz in der LAG übergeben. Sehr rührend und mit großer Dankbarkeit wurde Kollege Edmund Wassermann, der diese Funktion zehn Jahre lang innehatte, verabschiedet und zugleich der neue Vorsitzende, Christoph Mörtl aus der MMS Hermagor, mit seiner neuen Aufgabe betraut!

Sehr beeindruckt von der großartigen Ausstattung unserer Schule, aber besonders von der großzügigen und von der 3b Klasse sehr professionell servierten Verpflegung, traten unsere Gäste am Abend die Heimreise an.

FLiP2GO

Am Freitag machte der FLiP-2Go Bus vor unserer Schule Station.

Der umgebaute Doppeldeckerbus bietet interaktive, spannende Finanzbildung, die die Bedeutung der Finanzen für die persönliche Lebensplanung aufzeigt und wirtschaftliche Zusammenhänge erklärt. Während einer zweistündigen Tour werden der verantwortungsvolle Umgang mit Geld und die finanziellen Kompetenzen von Kindern und Jugendlichen gefördert.

Wir bedanken uns bei Daniel Obernosterer von der Kärntner Sparkasse für dieses Angebot!

Aktuelle Infos gibt's
im Internet unter:
www.musikmittelschule.net

Venedigreise der 4. Klassen

Der FLiP2GO Bus machte vor der Schule Station

Ich gehe JETZT.

Raus aus der Gewalt – rein in mein neues Leben.

Der Verein Frauenhaus Villach startet anlässlich des 25jährigen Bestehens eine regionale Gewaltschutzkampagne in den Bezirken Villach (Land) und Hermagor. Frauen, die von Gewalt in der Partnerschaft betroffen sind, werden ermutigt, sich Hilfe zu holen.

Gewalt gegen Frauen (und Kinder) wird großteils von Männern ausgeübt und passiert oft innerhalb der eigenen Familie, ohne das Außenstehende es bemerken. Dieses zunehmende gesellschaftliche Problem ist keine Privatsache, die weiterhin bagatellisiert werden darf, sondern Gewalt gegen Frauen ist eine anerkannte Menschrechtsverletzung und Diskriminierung. Für betroffene Frauen bedeutet das viel Leid, denn die unterschiedlichen Gewaltformen haben langfristige Folgen auf körperlicher, seelischer, sexueller, sozialer und wirtschaftlicher Ebene.

Mit professioneller Unterstützung ist ein Ausstieg aus einer Gewaltbeziehung leichter möglich. Frauenhäuser werden von der öffentlichen Hand finanziert, die Hilfestellung in Form von Telefonberatung, persönlicher Beratung und Schutzunterbringung ist somit für die Betroffenen vertraulich und kostenlos.

Am Beginn dieses Veränderungsprozesses steht aber ein wesentlicher und mutiger Entschluss, den die betroffene Frau alleine fasst: „Ich gehe jetzt." Das ist der erste Schritt in ein Leben ohne Gewalt und dieses Leben ist bunt, vielfältig, sicher und selbständig – wie auch die neue Plakat- und Social Media Kampagne des Villacher Frauenhauses zeigt.

Ermutigen und unterstützen wir Frauen, diesen Schritt in ein neues Leben zu wagen! Mehr Infos und Kurzfilme unter: www.ichgehejetzt.at

Das Frauenhaus Villach ist rund um die Uhr erreichbar: T 04242/31031

Anlaufstellen
Telefonnummern
Internetlinks

Gewalt in der Familie

Frauenhaus Villach:
+43 4242 31 031
Beratung & Schutzunterkunft.
Kostenlos. Vertraulich.
Rund um die Uhr erreichbar.
www.frauenhaus-villach.at

Frauenhaus Spittal/Drau:
+43 4762 61 386
Beratung & Schutzunterkunft.
Kostenlos. Vertraulich.
Rund um die Uhr erreichbar
www.frauenhilfe-spittal.at

Gewaltschutzzentrum Kärnten (Klagenfurt): +43 463 590 290
Beratung für Opfer von häuslicher Gewalt und Stalking.
www.gsz-ktn.at

FrauenInfoPoint Hermagor:
+43 42 42 24 609
Information, Beratung, Psychotherapie.
www.frauenberatung-villach.at/angebot.php#hermagor

Frauenhelpline:
0800 222 555
Anonyme und kostenlose Chatberatung sowie Frauenhelpline gegen Gewalt.
www.frauenhelpline.at

Männerberatung:
0800 400 777
Telefonische Krisenberatung.
Anonym. Vertraulich. Kostenlos.
Rund um die Uhr.
www.maennerinfo.at

Kinderschutzzentrum Hermagor: + 43 4282/25006
Hilfe für Kinder und Jugendliche.
Unterstützung für Eltern und Bezugspersonen.
www.kisz-ktn.at/hermagor/

Allgemeine Informationen zu Gewalt in der Familie (Familienministerium)
www.oesterreich.gv.at/themen/gesundheit_und_notfaelle/gewalt_in_der_familie.html

Notrufnummern und 24-Stunden-Notdienste

Polizei: 133

Polizeiliche Hilfe für Gehörlose und Hörbehinderte:
0800 133 133
rund um die Uhr per SMS
(Angabe der Notsituation und Ort)

DEC112 – barrierefreie Notruf-App
Mithilfe der DEC112-App für Smartphones ist es u. a. möglich einen „stillen Notruf" abzusetzen und damit bei akuter Gefahr unbemerkt einen Notruf an die Polizei zu senden.

Detaillierte Informationen und Download unter www.dec112.at/app/

Rettung: 144

Telefonseelsorge.
Rund um die Uhr
zum Nulltarif: **142**
und Onlineberatung
onlineberatung-telefonseelsorge.at/mailberatung.html

Psychiatrischer Not- und Krisendienst
des LKH Villach
Telefon +43 664 300 9003

Rat auf Draht: 147
für Kinder und Jugendliche

Sehr geehrte GemeindebürgerInnen Geschätzte Funktionäre und Feuerwehrmitglieder!

HBI Günther Martin
Gemeindefeuerwehrkommandant

In wenigen Tagen geht das Jahr 2022 zu Ende – ein Jahr, welches Gott sei Dank wieder ein normales Feuerwehr-Leben ermöglichte, sei es bei Übungen oder auch bei kameradschaftlichen Aktivitäten. Die sehr guten Teilnehmerzahlen bei Schulungen und Übungen, zeigen, dass die Kameradinnen und Kameraden immer wieder mehr als bereit sind, ihr Wissen zu erweitern um für den Ernstfall bestens gerüstet zu sein. Auch ist die hohe Bereitschaft an Kursen und Weiterbildungen an der Landesfeuerwehrschule besonders zu erwähnen.

Zu den Einsatzstatistiken ist zu vermelden, dass es wieder ein Jahr mit mehr technischen Einsätzen als Brandeinsätzen war. Dies entspricht der generellen Entwicklung, die in den letzten Jahren schon zu beobachten war. Wenn man Rückschau auf die Einsatzabarbeitung hält, so muss festgehalten werden, dass diese sehr professionell abgewickelt wurde – ein weiteres Indiz für die Wichtigkeit, Übungen abhalten zu dürfen. Zu den Brandeinsätzen zählten vorwiegend Kaminbrände, auch einige Waldbrandeinsätze mussten durchgeführt werden. Zu den technischen Einsätzen ist anzumerken, dass es sich hierbei hauptsächlich um kleinere und größere Verkehrsunfälle gehandelt hat. Auch ein Katastrophen-Einsatz in Treffen mittels des Kat-Zugs musste im Rahmen der Hochwasserkatastrophe im Gegendtal durchgeführt werden.

Ein großes Anliegen von mir ist es, dass ich allen Kameradinnen und Kameraden der Gemeindefeuerwehren ein großes Dankeschön für ihre ständige Bereitschaft und ihren ständigen Einsatz aussprechen will, den Dienst am Nächsten zu tun, wie auch die Bereitschaft laufend Übungen und Schulungen durchzuführen.

Von den Gemeindefeuerwehren gibt es zu berichten, dass bei der FF Würmlach im Sommer im Rahmen des Kirchtags die neue, moderne Tragkraftspritze Fox 4 eingeweiht wurde – eine absolute Steigerung der Einsatzfähigkeit. Weiters feierten die Feuerwehren St. Jakob und Weidenburg weitere Jubiläen. Am Samstag, dem 21.05., lud das Bezirkskommando Hermagor zu den Feuerwehr-Bezirksleistungsbewerben in Kötschach-Mauthen ein. Recht herzliche Gratulation an alle Gewinnermannschaften in den einzelnen Kategorien, sowie ein herzliches Dankeschön allen Kameradinnen und Kameraden für die kräftige und lobenswerte Mithilfe. Auch an die Bevölkerung sowie die Zuschauerinnen und Zuschauer ergeht ein recht herzliches Dankeschön. Durch euren Besuch habt ihr einen sehr wesentlichen Teil zu einer sehr positiven Durchführung der Bezirksleistungsbewerbe beigetragen.

An dieser Stelle auch ein herzliches „Vergelts Gott" an den gesamten Gemeinderat, den Gemeindevorstand sowie Bürgermeister und Feuerwehrreferent Mag. Josef Zoppoth für die positive Abwicklung der Investitionen in die Gemeindefeuerwehren, welche hinsichtlich der generellen Teuerungen ohnehin schon nur sehr schwer zu finanzieren sind. Auch an den Landesfeuerwehrverband ein großes Dankeschön für die Mitfinanzierungen.

Mir ist es auch wichtig, an dieser Stelle ein Dankeschön an unsere heimischen Firmen auszusprechen, welche im Einsatzfall unsere Kameradinnen und Kameraden ausrücken lassen und dadurch gewährleisten, dass die Schlagzahl in Notsituation gegeben ist und Einsätze besser und schneller abgewickelt werden können.

Die jährliche Bereisung, bei welcher jede Feuerwehr der Marktgemeinde ihr Budget für das Jahr 2023 zur Freigabe präsentierte, fand in diesem Jahr im Rüsthaus der Feuerwehr Würmlach statt. Es muss besonders gedankt werden, dass alle Kommandanten bei der Erstellung der jeweiligen Budgets sachlich und vernünftig mit dem Steuergeld umgehen.

Bedanken will ich mich bei allen Kommandanten sowie deren Stellvertretern der Feuerwehren der Marktgemeinde Kötschach-Mauthen für die sehr gute Zusammenarbeit im abgelaufenen Jahr. Auch bedanken will ich mich bei meinem GFK-Stellvertreter OBI Walter Niedertrojer für die Bereitschaft, dieses Ehrenamt mit mir gemeinsam auszuüben.

Abschließend wünsche ich allen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden und allen Gemeindebürgerinnen und -bürgern eine friedvolle und besinnliche Weihnachtszeit und viel Gesundheit und Erfolg für das Jahr 2023. Des Weiteren darf ich euch alle schon jetzt zu unserer jährlichen Friedenslichtaktion im Rüsthaus der Feuerwehr Kötschach-Mauthen am Freitag dem 23.12. von 17:00 Uhr bis 19:00 Uhr einladen.

Ihr Gemeindefeuerwehrkommandant
HBI Günther Martin

Urlaubsaktion 2022 für Senioren des Bezirkes Hermagor

Der Sozialhilfeverband Hermagor organisiert und unterstützt alljährlich einen für Senioren des Bezirkes Hermagor kostenlosen Urlaubsaufenthalt.

Im Jahr 2022 waren die TeilnehmerInnen in der Zeit vom 12. bis 23. September im Gasthaus Messnerwirt in Diex und in der Pension Persch in Haimburg untergebracht, wo sie während ihres Erholungsaufenthaltes an organisierten Ausflugsfahrten teilnehmen konnten. Wichtige Ziele dieser Aktion sind die Erhaltung der körperlichen und geistigen Mobilität und die immer wichtiger werdende Förderung der gesellschaftlichen Kontakte.

Der Geschäftsführer Hr. BH Dr. Pansi und die Vorsitzende Frau GR Elisabeth Mosser, als Vertreter des Sozialhilfeverbandes Hermagor, statteten den TeilnehmerInnen gemeinsam mit Herrn Pflegekoordinator Markus Pernull und Herrn Geschäftsstellenleiter Georg Oberkofler einen Besuch ab, um sich vom Wohlergehen der diesjährigen TeilnehmerInnen zu überzeugen.

Den Abschluss bildete ein gemeinsames Mittagessen im Gasthaus „Zum Feierabend", in Untervellach. Die Seniorenerholung ist nur ein Teil der Bemühungen auf Bezirksebene, um für die ältere Generation ein lebenswertes Umfeld durch bedarfsgerechte Leistungen und soziale Angebote zu schaffen.

Die Wertschätzung dieser Aktion durch unsere Senioren erachten wir als Auftrag, auch zukünftig für unsere ältere Generation ein gemeinschaftliches und lebenswertes Umfeld im Bezirk Hermagor zu schaffen.

Mit der Draisine ging es im August nach Kirchbach zum Grillen

Der heurige Gildenausflug führte nach Slowenien ans Meer

Faschingsgilde Kötschach-Mauthen

Draisinenfahrt durchs Gailtal

Am 13. August lud die Faschingsgilde Kötschach-Mauthen seine Mitglieder zu einem Gildenausflug, welcher uns heuer per Draisine und Muskelkraft nach Kirchbach führte. Hier nochmal der Dank an das Prinzenpaar Matthias Zankl und Katharina Bućar für die Unterstützung bei der Organisation dieser Veranstaltung.

Da doch unerwartet viele Teilnehmer zum vereinbarten Zeitpunkt eintrafen, wurden rasch noch die letzten vorhandenen Draisinen dazu gebucht. Trotzdem konnten dann nicht alle Teilnehmer über die Gleise anfahren, daher entschied der Präsident mit dem Rest voraus zu fahren und die Verpflegung vor Ort zu übernehmen. Nach schweißtreibenden 1,5 Stunden kamen ca. 30 Draisinenfahrer am Grillplatz in Kirchbach an, wo der Präsident mit Gattin und die bruzelnden Würstel und Koteletts schon warteten.

Eine Abordnung des MGV Kirchbach machte uns ebenfalls eine Aufwartung und gab ein paar schöne Kärntnerlieder zum Besten.

Gildenreise nach Slowenien

Nach zwei Jahren Pandemie konnten wir endlich wieder einen Ausflug durchführen, welcher uns diesmal nach Slowenien, genauer gesagt nach Ankaran, in die Bucht von Koper führte. Wiederum erstklassig organisiert von unserer „Reiseministerin" Ingrid Bernik war leider die Beteiligung nicht so groß, was der Stimmung jedoch keinen Abbruch tat. Ingrid überraschte uns mit einer Führung durch eine Kaffeerösterei und die Grotta Gigante nahe Triest. Der Besuch einer Olivenplantage mit Wein- und Ölverkostung und eine Schifffahrt nach Piran rundeten das tolle Programm ab. Wer wissen möchte, was sonst noch so auf Ausflügen ansteht, ist herzlich eingeladen, bei uns in der Gilde mitzumachen.

Faschingswecken

Pünktlich am 11.11.2022 um 11:11 Uhr haben wir im Cafe Mark traditionsgemäß den Fasching geweckt und dabei auch unsere Faschingspaare vorgestellt. Das erwachsene Prinzenpaar Katharina I. (Bućar) und Matthias I. (Zankl) wird uns auch heuer im Fasching regieren, nachdem sie uns sofort zugesichert haben für eine weitere Periode zur Verfügung zu stehen.

Faschingswecken am 11.11. um 11:11 Uhr. Hinten vlnr.: Präsident Ernst Pizzato, Prinz Matthias I., Prinzessin Katharina I., Vizepräsident Günther Schreibmajer und vorne das Kinderprinzenpaar Mira I. und Leopold I.

Mit Mira I. (Mörtl) und Leopold I. (Ebner) haben wir ein neues Kinderprinzenpaar an die Seite der „Großen" gestellt, da unsere Johanna Zojer und Jannek Aineter, nach zwei Jahren Regentschaft, doch den Kinderschuhen entwachsen sind.

Nach zwei Jahren ohne Faschingssitzungen stehen nunmehr die Vorzeichen gut, dass wir am 4. Feber und 11. Feber 2023 unsere Sitzungen durchführen können. Die Vorbereitungen dazu sind bereits angelaufen und wir sind auch sehr optimistisch, was das Programm angeht.

Jeder Akteur, Schreiberling und anderweitige Helferlein ist herzlich willkommen!

Ernst Pizzato
Präsident Faschingsgilde

Pensionistenverein Kötschach-Mauthen

Sella Nevea

Nach Jahren mit Corona-Einschränkungen konnten heuer wieder Unternehmungen gestartet werden, fast wie in alten Zeiten. Wir treffen uns 14-tägig immer Mittwoch nachmittags zu einem Plausch bzw. zum Gedankenaustausch.

Auch zwei schöne Ausflüge haben wir gemacht. Der erste führte uns Mitte Mai bei herrlichem Wetter über die Windische Höhe ans Ostufer des Weißensee und von dort aus genossen wir die Fahrt über den wunderschönen See bis nach Techendorf.

Mitte Juni führte uns dann der Weg am Raibler See vorbei hinauf auf die Sella Nevea, ein richtiger Wintersportort, der eben im Juni ziemlich verlassen wirkte. Auf dem Weg nach Chiusaforte machten wir dann in einer idyllischen Osteria unsere Mittagspause. Leider fiel unser Aufenthalt in Tolmezzo ins Wasser und wir verlegten unsere Kaffeepause dann auf den Plöckenpaß zu Assunta und Ottone.

Der Ausflug nach Friesach kam wegen zu geringer Anmeldungen nicht zustande.

Für das kommende Jahr sind wieder interessante Ausflüge in Planung und wir hoffen auf rege Teilnahme.

Frohe Weihnachten und ein gesundes neues Jahr wünscht Ihnen allen der PVÖ Kötschach-Mauthen

Ausflug zum Weißensee

Österreichischer Kameradschaftsbund – Ortsverband Kötschach-Mauthen

Erstmals eine Obfrau beim Ortsverband

Am Samstag, dem 5. November ging beim GH Huber „Brückenwirt“ in Mauthen die ausserordentliche Jahreshauptversammlung des Österr. Kameradschaftsbundes – Ortsverband Kötschach-Mauthen über die Bühne.

Seit 67 Jahren gibt es den ÖKB Kötschach-Mauthen. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurde mit Karin Zlöbl erstmals eine Frau an die Spitze des Vereins gewählt. Sie folgt Otto Guggenberger nach, der vier Jahre Obmann war.

Was genau macht eigentlich der Kameradschaftsbund? Der Verein bezweckt laut Statuten vor allem die Förderung des Heimatbewusstseins und des soldatischen Brauchtums sowie die Pflege der Kameradschaft . Insbesondere widmet sich der ÖKB dem An- und Gedenken an gefallene und verwundete Soldaten vor allem des Ersten und Zweiten Weltkriegs. Bei uns bekannt sind auch die Ausrückungen des ÖKB bei Totengedenkfeiern und militärischen Zeremonien, wie z. B. der Angelobung von Rekruten des österreichischen Bundesheeres.

Zu ihren Stellvertretern wurden Michael Lercher (1. Stellvertreter) und Otto Guggenberger (2. Stellvertreter) gewählt.

Der neugewählte Vorstand des ÖKB – Ortsverband Kötschach-Mauthen

Weiters in den Vorstand gewählt wurden, Walter Türk (Schriftführer), Horst Korenjak (Schriftführer-Stv.), Horst Korenjak (Kassier) und Johann Schellander (Kassier-Stv.).

Mit kameradschaftlichen Grüßen
Horst Korenjak

Obergailtaler Trachtenkapelle Kötschach

2022 – Zurück in der Normalität

Abgesehen davon, dass man die Probentätigkeit erst Mitte Februar aufgenommen hatte, wurde das Jahr 2022 für die OTK am Ende ein sehr aktives, was das Vereinsleben betrifft. Mit mehr als 25 Auftritten konnte man sich bei zahlreichen Festen welche Gott sei Dank wieder ausreichend stattgefunden haben, weit über die Gemeindegrenzen hinaus präsentieren. Ein Benefizkonzert durfte natürlich nicht fehlen. Auch privat gab es vielerlei Anlässe, welche vom Ständchen zu Geburtstagen, oder Hochzeiten, aber leider auch zu traurigen Anlässen wie Verabschiedungen und Beerdigungen, wo man mit entsprechenden Formationen den Anlass umrahmte, reichten.

Die Cäcilia-Messe zum Jahresabschluss wurde diesmal am Samstag, den 12. November im Gailtaler-Dom gestaltet und es konnte auch die anschließende Feier mit Helfern und Freunden im Probelokal wieder stattfinden.

Während die OTK selbst zum Redaktionsschluss bereits in der Winterpause ist, bestreitet die KFB Weihnachtscombo unter der Leitung von David Mayer mit sechs jungen Musikern noch den einen oder anderen Auftritt im Advent.

Die KFB Weihnachtscombo bei einer Probe im November 2022

Ausblick 2023

Mit der Jahreshauptversammlung am 5. Jänner wird man in das nächste Vereinsjahr starten, es stehen für 2023 schon wieder einige Auftritte und auch eigene Feste am Programm. Wie immer freuen wir uns jedoch über weitere Anfragen und werden in jedem Fall eine passende Lösung für Ihre Veranstaltung finden. Mit einem sehr hohen Anteil an Jungmusikern können wir zuversichtlich in die Zukunft blicken.

Die Obergailtaler Trachtenkapelle wünscht allen ein friedvolles Weihnachtsfest sowie alles Gute für 2023 – bleiben Sie gesund!

Aktuellste Info up2date
findet man ständig
unter www.otk-koetschach.at

Trachtenkapelle Mauthen

Schnupperprobe mit jungen Musikerinnen und Musikern

Im Rahmen der Probe wurden Jungmusikerleistungsabzeichen verliehen

Viele Ausrückungen und Spielereien durften wir im heurigen Jahr mitgestalten und musikalisch umrahmen. Sei es der Frühschoppen am Laaser Kirchtag, die Feierlichkeiten zum Traditionstag des Jägerbataillons 25 und 100-Jahr Jubiläum des Khevenhüller 7er Bundes, der Gailtaler Almkäsemarkt in Würmlach, das von uns veranstaltete Bezirksmusikertreffen – es war ein musikalisches Jahr und wir freuen uns nun auf eine kurze Verschnaufpause, bevor es im Januar 2023 wieder mit den Probentätigkeiten weitergeht.

„Wie ist es so, eine Probe zu besuchen?“

Die Mitglieder der TK Mauthen haben Jungmusikerinnen zu einer Schnupperprobe eingeladen. Es freut uns sehr, dass die kleinen Musikerinnen und Musiker so zahlreich der Einladung gefolgt sind und wir eine gemeinsame Probe gestalten und abhalten konnten.

Ebenso wurden im Zuge der Probe die Jungmusikerleistungsabzeichen verliehen. Schön, wenn der Nachwuchs so motiviert mitmacht, gratuliere zu den Leistungen und weiterhin viel Freude beim Musizieren!

Weckruf Mauthner Kirchtag

Traditionell konnte am letzten Sonntag im Oktober der Weckruf durch Mauthen stattfinden. Danke an alle Personen, welche uns während dem Weckruf Verköstigungen aufgewartet haben. Danke – eure „Standln“ und eure Mühen freuen uns wirklich jedes Jahr und machen den Weckruf für uns zu einem kameradschaftlichen und besonderen Erlebnis.

Des Weiteren möchten wir uns auch bei Bürgermeister Josef Zoppoth für die Einladung nach der Kirche zur Kirchtagssuppe im Gasthaus Huber-Brückenwirt bedanken.

Ausblick Weihnachten

Für viele von uns ist der Gang zum Friedhof in Mauthen am Abend des 24. Dezembers Tradition. Auch in diesem Jahr werden am Heiligen Abend ab 18 Uhr wieder besinnliche Stücke durch die Bläsergruppe zum Besten gegeben.

Ein besonderer Dank gilt hier Martin Kurzweil, welcher die Organisation der Bläsergruppe innehat.

Die Mitglieder der TK Mauthen wünschen Ihnen und Ihren Lieben ein frohes Weihnachtsfest!

Aktuelle Informationen gibt es unter **www.tk-mauthen.at** und auf unserer Facebook Seite **www.facebook.com/tkmauthen**

Weckruf der Trachtenkapelle beim Mauthner Kirchtag

Der Kirchenchor gab ein Adventkonzert im Gailtaler Dom Fotos: Andreas Lanner

Unterstützt wurde der Chor vom Blechbläserensemble 5er-Gšpån

Alpenländischer Advent im Gailtaler Dom

Am Sonntag, dem 4. Dezember, lud der Kirchenchor Kötschach zu einem besinnlichen Adventkonzert und viele waren dieser Einladung gefolgt. Als Gäste durfte Frau Doris Warmuth das Blechbläserensemble 5er-Gšpån, junge Musiker aus dem Oberkärntner Raum, begrüßen. Alle fünf haben am Kärntner Landeskonservatorium studiert und begeistern seit nunmehr 10 Jahren das Publikum.

„Das Geheimnis der Weihnacht besteht darin, dass wir auf der Suche nach dem Großen und Außergewöhnlichen auf das Unscheinbare und Kleine hingewiesen werden“, ein bedeutsamer Satz innerhalb einer kurzen Begrüßung des Publikums und des Hausherrn Dr. Sergius Duru.

Festlich erklang die Orgel, gespielt von Herrn Christian Lederer, und schon ertönten wunderschöne Weisen zur Einstimmung auf das nahende Weihnachtsfest. Unter dem mitreißenden Dirigat des Chorleiters Fritz Unterweger interpretierte „sein“ Chor einen Adventjodler und die machtvollen Töne von Basstrompete, Flügelhörnern und Tuba erfüllten das Kirchenschiff unter dem altehrwürdigen Kreuzrippengewölbe. „Dem Himmel sei Dank“ von Günther Gruber eröffnete den Reigen herrlicher Volksmusikweisen und kostbarer Kleinode der Kärntner Liederkunst. Eine wunderbare Auswahl traditioneller Adventlieder, mit offenkundiger Freude gesungen, erfreute die Zuhörer, weckte verschüttete Sehnsüchte und ließ Hoffnung und Zuversicht aufkeimen. „Da Winta huckt in Staudach drin, Immert amal, Still ganz still“ – schlichte Lyrik, berührende Melodien, die auf Stille verweisen, die dieser Zeit der Erwartung innewohnen soll, vermochten es, die Zuhörer dem Alltag zu entreißen und sich im Innersten ergreifen zu lassen.

Und zwischen den Liedvorträgen immer wieder der festliche Glanz der Blechblasinstrumente, untermalt von Klängen einer Steirischen Harmonika.

Frau Warmuth sprach verbindende Texte, die ohne aufgesetztes Pathos direkt das Herz berührten.
Der traditionelle Andachtsjodler, in den auch die bisher fast atemlos lauschenden Zuhörer einstimmten, schloss diese unvergessliche Stunde ab, während der die Zeit stillzustehen schien.

Nach den Schlussworten und dem Dank an Zuhörer, an den Hausherrn und die Interpreten dankte das Publikum seinerseits mit begeistertem, lang anhaltendem Applaus und trat, begleitet von Orgelklängen, in den winterlichen Abend hinaus, ruhig und mit Freude im Herzen.

Text: Renate Katschnig

Abendsingen auf der Kirchtratte

Für Speis und Trank nach dem Abensingen war bestens gesorgt

Gemischter Chor St. Jakob im Lesachtal

Aus dem Sängerjahr 2022

Der Gemischte Chor St. Jakob/Lesachtal blickt auf ein aktives Sängerjahr im gesanglichen und geselligen Sinne zurück.

Trotz anfänglicher noch coronabedingter Startschwierigkeiten begannen wir mit unseren Proben im Mai für unser Abendsingen im Juni auf der Kirchtratte, welches unter dem Motto „Gern hobn tuat guat“ stand. Ein gelungener Abend, der nach der langen Sangespause wieder neuen „Wind“ in unser Vereinsleben brachte. Es wurden nicht nur neue Mitglieder vorgestellt, sondern auch langdienende Sängerinnen und Sänger geehrt.

Mit dabei war auch der Kinderchor St. Jakob, unter der Leitung von Simone Hohenwarter, mit dem wir gemeinsam Lieder sangen.

Mit den Liedzeilen, „Überall hofft man auf Frieden …“ fand der herrlich laue Sommerabend einen geselligen Ausklang.

Beim St. Jakober Kirchtag und gleichzeitig der 120-Jahr-Jubiläumsfeier der Freiwilligen Feuerwehr St. Jakob/Lesachtal und Segnung der neuen Tragkraftspritze umrahmten wir am Sonntag bei herrlichem Sonnenschein den Gottesdienst.

Leider zeigte sich das Wetter zu unserem ersten Mussenfesttermin Anfang August nicht von seiner besten Seite, weshalb wir erst nach dem zweiten Anlauf unser traditionelles Fest auf der Mussen feiern konnten. Bereits zum 43. Mal durften wir zahlreiche Gäste begrüßen. Die Bergmesse, zelebriert von Diakon Anton Lanner, stand unter dem Motto „Gemeinsam Brücken bauen“. Die Kollekte – es kamen rund € 460,– zusammen – wurde der Caritas Spendenaktion für das im Juni 2022 vom Unwetter heimgesuchte Gegendtal übergeben.

Im Oktober haben wir das Erntedankfest in der Evangelischen Kirche in Kötschach mitgestaltet. Wir bedanken uns nochmals recht herzlich für die großzügige Bewirtung!

Seit Anfang November probten wir schon fleißig Weihnachtslieder für unser Adventsingen am 3. Dezember in St. Jakob und am 10. Dezember in der Pfarrkirche Kötschach mit der Singgemeinschaft Kötschach-Mauthen, deren Einladung wir sehr gerne angenommen haben.

Wir freuen uns auf das Sängerjahr 2023 und werden unsere Ideen, die wir bereits schmieden, erfolgreich umsetzen.

Ihnen, liebe LeserInnen wünschen wir ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes, gesundes neues Jahr 2023!

Das Messfeier beim Mussenfest wurde musikalisch umrahmt

Geselliges gemeinsames Musizieren beim Mussenfest

Siegerehrung des Duo-Cups

ESV Müllmann

Duo-Cup Endsiegerehrung

Die diesjährige Duo-Cup-Saison startete am 18. März mit der Auslosung der angemeldeten Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Insgesamt 18 Schützinnen und Schützen stellten sich der Herausforderung und wurden in neun Mannschaften gelost. Insgesamt mussten 72 Spielrunden in einer Hin- und Rückrunde absolviert werden.

Bei der Endsiegerehrung am 5. November wurde die Mannschaft mit Günther Oberortner und Markus Moser zum Sieger gekrönt. Aufgrund von nur drei Niederlagen in 16 Spielen und mit dem Gesamtpunktestand von 93 Punkten eine mehr als würdige Siegermannschaft. Auf den weiteren Stockerlplätzen folgten die Mannschaften Seppi/Hildegard mit 71 Punkten und Norbert/Siegi mit 66 Punkten.

Das Organisationsteam um Wertungsreferent Josef Hofer und Obmann Mario Korenjak bedankten sich recht herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für die sehr professionelle und faire Abwicklung aller Spiele und freut sich schon auf die neue Duo-Cup-Saison 2023.

die mit dem vogel suchen

Komm in unsere Team-Familie!
Wir lieben, was wir tun. Wir zeigen es dir.

WIR HABEN freie Stellen in Küche / Restaurant / Etage + Leitung Etage / Haustechnik + Leitung Haustechnik / Massage / Kosmetik / Yoga + Slow-Food-Lehre Küche, Restaurant oder Rezeption

WIR LADEN dich auf einen Kaffee ein und zeigen dir das Hotel, das Team und deine Möglichkeiten. Melde dich!

04718 590
jobs@biohotel-daberer.at
www.biohotel-daberer.at/jobs

der daberer
das biohotel

OSK Kötschach-Mauthen

Christian Karl wird neuer Trainer der Fußball Kampfmannschaft

Die U9 Mannschaft

Sektion Fußball

Kampfmannschaft:
Unsere erste Mannschaft befindet sich derzeit auf dem 5. Tabellenplatz mit nur 4 Punkten Rückstand auf den Tabellenführer FC Lurnfeld. Trotz erfolgreicher Herbstsaison wurde die Zusammenarbeit mit Trainer Bernd Feil, Michael Schneider und Bojan Marinkovic beendet. Wir wünschen allen für die weiteren Aufgaben alles Gute und viel Erfolg. In der kommenden Frühjahrssaison wird Christian Karl das Traineramt der Kampfmannschaft übernehmen. Er war bereits als Nachwuchstrainer, Nachwuchsleiter und Reservetrainer beim OSK tätig.

Wir sind überzeugt, dass Christian der talentierten Mannschaft wieder neue Motivation übertragen wird und mit einem offensiven Fußball die Fans in der OSK-Arena begeistern kann.

Challenge:
Beim Challenge Team wurde ebenfalls ein neuer Trainer verpflichtet. Markus Lamprecht wird das Amt von Dejan Nikolic übernehmen.

Alte Herren:
Die Alte Herrenmannschaft trainiert regelmäßig im Sommer am Mittwoch in der OSK-Arena und im Winter freitags im Turnsaal der MMS.

Fußballkindergarten:
Wir möchten uns bei Ramona Maier recht herzlich für ihre Arbeit als Trainerin bedanken. Leider kann sie aus beruflichen Gründen das Training für unsere Kleinsten nicht fortsetzen.

Bei Interesse mit den Kindern zu arbeiten, einfach bei Bernd Zerza (Tel. 0664/88265706) melden.

Nachwuchsmannschaften:
Die U 11 Mannschaft (betreut von Wolfi Lederer und Martin Marizzi) konnte in der Herbstsaison mit allen anderen Mannschaften gut mithalten. Mit einer Mehrzahl an Siegen waren sowohl die Ergebnisse als auch die spielerische Entwicklung durchaus zufriedenstellend. Die Trainingsbeteiligung und der Einsatz unserer Spieler stimmten ebenfalls.

Es wurde heuer eng mit der U13 zusammengearbeitet, was sich auf die jüngeren Kicker durchaus positiv auswirkte. Danke an die Trainer der U13 – Viktoria und Daniel!

Zusätzlich ist zu erwähnen, dass unser Team im Herbst mit neuen Dressen spielen konnte, gesponsert von der Physiotherapie Kunterbunt. Ein herzliches Dankeschön an Frau Kerstin Lederer.

Im Frühjahr soll eine weitere Steigerung im spielerischen und taktischen Bereich erfolgen.

Die Sektion Fußball möchte sich an dieser Stelle bei allen Sponsoren, Fans, Trainern, Eltern der Nachwuchsspieler und den vielen Helfern in der Kantine und am Sportplatz für die Unterstützung und Mithilfe bedanken.

DANKE,
die Sektion Fußball

Markus Lamprecht übernimmt das Challenge Team

Die U11 Mannschaft

Sektion Rad & Abenteuer Sport

Schwimmen
In der Winterpause ist mir dieser Bericht in die Hände gekommen.

Die U13 Mannschaft

Schwimmtraining in der Aquarena

Das KFV (Kuratorium für Verkehrssicherheit) ist ein unabhängiger Verein und setzt sich für Unfallverhütung und die Erhöhung der Sicherheit in Österreich ein. Anbei ein Auszug aus einem Bericht vom Jahre 2019.

So schwimmt Österreich
Bei tödlichen Kinderunfällen ist Ertrinken die zweithäufigste Todesursache und statistisch gesehen kommt hier noch ein Kind dazu, das zwar gerettet wurde, aber mit schweren Gehirnschäden leben muss. 8 % der Österreicher ab 5 Jahren können nicht schwimmen und seit Corona ist diese Anzahl auch noch gestiegen. 20 % der Österreicher schätzen sich als unsichere bis mittelmäßige Schwimmer ein. Viele Personen können sich über Wasser halten, aber nicht richtig schwimmen. Die größte Gefahr ist die Fehleinschätzung! Ob unsere Kinder überhaupt Schwimmen lernen hängt sehr davon ab, ob dies im Elternhaus gefördert wird und ob eine Schwimmmöglichkeit in der Nähe ist.

Wir in Kötschach-Mauthen haben das große Glück in einer Gemeinde mit einem Hallen- und Schwimmbad zu leben. Somit ist es sehr einfach, unsere Kinder zu unterstützen und zu fördern. Wir als Sportclub helfen auch gerne dabei, eine Möglichkeit zu schaffen, sicheres Schwimmen spielerisch zu erlernen. Durch unser Angebot können die Kinder in der Sommersaison der Aquarena jeden Samstag die verschiedenen Schwimmlagen erlernen und bekommen somit eine gute Wasserlage. Der Spaß kommt dabei auch nicht zu kurz. Falls Interesse besteht, bitte einfach telefonisch melden. Die Teilnehmeranzahl ist leider begrenzt, daher bitten wir um eine rechtzeitige Kontaktierung.

Eure Übungsleiterin
Schwimmen:
Ivonne Maier
0664/ 485 0 490

Sektion Schi

In der Sektion Schi wird bereits fleißig in der Halle trainiert. Der Trainer Renè Kristler stellt immer wieder ein herausforderndes Training, bei dem auch der Spaß nicht zu kurz kommt, zusammen. Das Stärken des Selbstvertrauens der Kinder und Jugendlichen aber auch der Vertrauensaufbau zur Gruppe stehen bei den durchgeführten Übungen immer im Vordergrund. Wir freuen uns schon sehr auf den Winter und auf die Möglichkeit auf den Schipisten unsere Leidenschaft – das Schifahren – ausleben zu können.

Trainer
Renè Kristler

Der OSK Kötschach-Mauthen sagt, DANKE, für die Unterstützung durch Fans, Sponsoren, Eltern, Großeltern und den Helfern!

Wir wünschen allen eine schöne, besinnliche Weihnachtszeit mit der Familie & ein glückliches, aber vor allem gesundes Jahr 2023.

Aktuelle Berichte gibt's auf unserer Homepage unter **osk.koemau.at**

Der motivierte Nachwuchs beim Laaser Crosslauf

Die MTB Vereinsmeister 2022

OEAV Jugend & Sport Sommerrückblicke

Auch bei uns hinterlässt die Coronapandemie Spuren. Trotzdem wurde das Lauf und Mountainbike Training wie gewohnt durchgeführt, damit die motivierten Kinder und Schüler ihrem Bewegungsdrang nachkommen können. Natürlich arbeitete man auf das Ziel hin, bei diversen Lauf- bzw. MTB- und dem Alpintriathlonrennen teilzunehmen. Egal mit welchem Endergebnis, das oberste Gebot des Trainerteams dieser Jugend & Sportgruppe lautet: Jeder soll mit Spaß dabei sein!

Natürlich gibt es auch einige sehr rennmotivierte Kinder und Schüler, die um jede Sekunde kämpfen, auch sie bekommen von ihrem Cheftrainer Gerald bei den diversen Rennen, wie z. B. den Cross-Countryläufen der Schule taktische Tipps, die sie auch mustergültig umsetzen. So erreichten bei den Volksschulkindern Marleen Kogler und Felix Daberer jeweils Platz 3, bei den Schülern Isabel Salcher Platz 3 und Amelie Buchacher sogar Platz 1 bei den Cross-Country Bezirksmeisterschaften. Aber auch die weiteren Teilnehmer lieferten ein sehr starkes Rennen. Herzliche Gratulation allen Teilnehmern.

Isabel Salcher mit Platz 8 und Amelie Buchacher mit Platz 12 unterstrichen ihre Leistungen bei den Cross Country Landesmeisterschaften in St. Jakob im Rosental und bewiesen, dass das konsequente Training in der Schule und zusätzlich beim Verein sich bezahlt macht. Gerald Ebner durfte auch bei diesen Landesmeisterschaften dabei sein und konnte zusehen und mitfiebern, wie seine Schützlinge Platz für Platz nach vorne liefen. „Schön, wenn man als Trainer einen solchen gelungenen Saisonabschluss miterleben darf“, freut sich Trainer Gerald Ebner.

Cross Lauf in Laas

Ein Pflichttermin für unsere Läufer war der traditionelle Kindercrosslauf anlässlich des Laaser Kirchtags am 28. August. Nicht alle, aber doch einige Kinder und Schüler der ÖAV Jugend & Sportgruppe machten mit. Ist es doch ein spezielles Rennen mit steilen Bergab- und Bergaufstellen, da muss man sein Tempo schon dem Gelände richtig anpassen. Letztendlich hatten wieder die taktisch klügeren Läufer die Nase vorne. Das Schönste dabei, es wurden alle Teilnehmer für ihre Anstrengung belohnt. An dieser Stelle ein Lob der FF Laas mit Kommandant Walter Niedertrojer und seinem Team sowie dem Obmann des ÖAV Obergailtal-Lesachtal Lederer Sepp, für die Zeitnehmung und allen Helfern, die zur gelungenen Veranstaltung für den laufbegeisterten Nachwuchs beigetragen haben.

MTB Geschicklichkeitsrennen mit viel Balancegefühl!

Zur Kontrolle des Erlernten und der Beherrschung des Mountainbikes im Laufe des Sommertrainings fand nach einer Terminverschiebung am 9. Oktober das MTB-Geschicklichkeitsrennen statt. Trotz Regen in der Früh wurde um 10 Uhr planmäßig gestartet. Jeder startete in der vorgegebenen Strecke seinem Alter entsprechend. Man sah gleich, die Kinder und Schüler haben ihr MTB auch bei Nässe im Griff. Die Schüler ab U 13 konnten sogar bei der Stehübung eine Bonuszeit erkämpfen die letztendlich von der Rennzeit abgezogen wurde. Und ja, es konnten einige SchülerInnen 2, 3, 4 ja sogar 6 Minuten ohne Bodenkontakt eines Fußes am Bike stehen. Der Plan mancher Schüler ging voll auf, erst bei der letzten Übung entschied sich alles – nur wer fleißig übt, gewinnt zum Schluss. Den Tagessieg holten sich somit Kailin Hohenwarter und Niklas Salcher.

Der flache Sportplatz mit technischen Tücken

Kailin Hohenwarter demonstriert ihr Balancegefühl

Die Tagesbesten beim Geschicklichkeitsrennen Kailin Hohenwarter und Nikolas Salcher

Die Schüler tanken in der Turnhalle die letzte Kondition

MTB Vereinsmeisterschaft

Den krönenden Abschluss des Sommertrainings bildete die MTB-Vereinsmeisterschaft am 9. Oktober. Gestärkt mit Gegrilltem, zubereitet von unserem Grillmeister Werner Hohenwarter und mit Kaffee und Kuchen der Eltern wurde um 12.30 Uhr gestartet. Laut Vorgabe – ein Elternteil und ein Kind und die Mittelzeit gewinnt – wurde von Anfang an taktiert. Natürlich mussten manche Eltern einige Hindernisse sicherheitshalber umfahren, welche die Kinder und Schüler spielerisch bewältigten. Manche Schüler (Nicolas Krall, Tobias Krall und Jannek Aineter durchfuhren zwei Drittel des Parcours sogar mit einem Wheelie, man sieht auch die Burschen haben ihr MTB im Griff. Auch hier gilt die Devise „Übung macht den Meister“, so Gerald. MTB Vereinsmeister 2022 wurde Clara Schellander mit Mama, Platz 2 ging an Niklas Salcher mit Mama und den 3. Platz ergatterte Sophie Schellander mit Mama.

Danke allen Spendern der Ehren- und Sachpreise für die Siegerehrung und Verlosung, somit wurden alle Teilnehmer für ihre Anstrengung belohnt. Danke auch der Bäckerei Matitz für die Semmeln und der Tischlerei Helmut Einetter für die finanzielle Unterstützung der Veranstaltung. Danke auch allen Eltern, die mitgeholfen haben diese gelungene Abschlussveranstaltung zu organisieren.

Resümee des Trainers Gerald Ebner über diese Veranstaltung: „Es gibt doch noch Kinder, Schüler und Jugendliche, die ihre Freizeit vernünftig z. B. auf dem MTB verbringen, sie müssen nur richtig gefördert bzw. motiviert werden.“

Einen Wermutstropfen gab es bei der Schüler MTB-Elitegruppe von Gerald, die samstags zusätzliche Trainingseinheiten absolvierten. Aufgrund von Terminkollisionen und aus gesundheitlichen Gründen konnte an keinen weiteren MTB-Veranstaltungen teilgenommen werden. „Hoffentlich klappt‘s nächstes Jahr wieder“, meint Trainer Gerald Ebner.

Spezielles professionelles Lauftraining für Jugendliche!

Jugendliche, die schon im Kinder bzw. Schüleralter bei der Jugend & Sportgruppe das Ausdauertraining Laufen, MTB und Schwimmen spielerisch erlernt haben, können einmal wöchentlich bei diesem Training teilnehmen. Zur besseren Gruppendynamik und für mehr Spaß beim Training machen auch einige Eltern mit. Diese Trainingseinheit wird genau dem Rennplan bzw. Trainingsplan der Jugendlichen, der auch von Gerald Ebner erstellt wird, dementsprechend angepasst. Natürlich profitieren auch die Erwachsenen von diesem doch sehr intensiven Training, wobei jeder individuell sein eigenes Tempo laufen kann. Gerald Ebner: „Alle Läufer dieser Gruppe werden von Jahr zu Jahr um einige Minuten schneller, das Training trägt Früchte und alle sind zufrieden und glücklich!“ Ganz speziell: Leonie Hohenwarter aus Reisach konnte heuer bei diversen Internationalen Cross Country Rennen einige Stockerlplätze und beim Nassfeld Mountain Skytrail sogar den Tagessieg der Damen erkämpfen. Herzliche Gratulation!

Vorschau Winter 2022/23

Am 5. November begann das Hallentraining zur speziellen konditionellen Vorbereitung für das Schifahren. In der Hoffnung auf viel Naturschnee bzw. Liftbetrieb des heimischen Vorhegg- bzw. Laaser Liftes, sind die Kinder und Schüler mit voller Motivation dabei. Auch das Schwimmtraining der Schüler ist für die Winterzeit mit der Öffnung der Aquarena wieder angelaufen. Das Schwimmtraining (Kraulen) ist eine ideale Ergänzung zum Lauf- und MTB-Sommertraining für die Aufrechterhaltung der Ausdauerkondition und auch bei jedem Wetter möglich.

Die erweiterte Jugendgruppe nach ihrem Abschlusstest

Ein großer Dank ergeht an Herbert Dunkl, die Marktgemeinde Kötschach-Mauthen für die verlässlichen Mäharbeiten am Sportplatz und Umgebung, die Firma Steiner Installationen in Dellach für die Bereitstellung des Gebäudes (Kabinen, WC) und dem Betreuerteam der einzelnen Gruppen Christa Ebner, Helmut Kis, Marco Buchacher, Stefan Rauter sowie allen Eltern, die als Begleiter zur Unterstützung bei den MTB-Trainingseinheiten mit dabei waren. Großer Dank gilt auch Marina Juvan und Werner Hohenwarter für ihre Mithilfe, sie sind immer zur Stelle, egal wann oder wo jemand gebraucht wird. Danke auch dem Direktor Gernot Nußbaumer und seinem Team für die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Verein, im Interesse der Schüler. Der größte Dank gehört natürlich unserem Obmann Sepp Lederer, der immer mit persönlichem Einsatz bei den Veranstaltungen und auch mit den Erfüllungen der besten Rahmenbedingungen hinter dieser Jugend & Sportgruppe steht. Einfach toll, danke vielmals!

Frohe Weihnachten
und einen guten Rutsch
ins neue Jahr 2023
wünscht das Team vom
ÖAV Jugend & Sport ÖAMTC

DOLOMITEN BANK

Wir wünschen Ihnen
ein **frohes Weihnachtsfest,**
alles **Gute, Gesundheit** und
ein erfolgreiches Jahr 2023.